

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger)

Telegraphische Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer:
Nr. 90

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 245.

Freitag, 20. Oktober 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelne Annahme für die Nummer des Ausgabebetags bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Am 1. Dezember 1905 findet nach dem Beschlusse des Bundesrates eine Volkszählung im Deutschen Reiche statt, welche im Königreiche Sachsen nach Maßgabe der Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 1. August dieses Jahres (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 174 ff.) vorzunehmen ist.

Indem dies die unterzeichnete Königl. Amtshauptmannschaft den Ortseingewesenen ihres Verwaltungsbezirktes hierdurch bekannt macht, nimmt sie gleichzeitig Veranlassung, auf die Wichtigkeit der Volkszählung hinzuweisen und gibt sich der Hoffnung hin, daß diejenigen, deren Mitwirkung hierbei erforderlich ist und beziehentlich in Anspruch genommen wird, insbesondere die von den Gemeindebehörden angenommenen Zähler, ihrer Aufgabe mit Umsicht und größter Gewissenhaftigkeit sich unterziehen werden.

Die Ausführung der Volkszählung liegt den Gemeindebehörden für jeden Gemeindebezirk einschließlich der im Orte befindlichen selbständigen Gutsbezirke ob. Es wird denselben daher die genaue Befolgung der Eingangs erwähnten Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 1. August dieses Jahres zur Pflicht gemacht und dabei noch folgendes besonders hervorgehoben:

1. Mit der unmittelbaren Leitung der Geschäfte können die Gemeindebehörden unter fortwährender eigener Verantwortlichkeit Zählungskommissionen beauftragen.

Für die Zählungskommissionen sind solche Personen zu bestimmen, welche die Wichtigkeit der Volkszählung zu beurteilen imstande sind und Interesse an deren zweckentsprechender Ausführung nehmen, und die außerdem das Vertrauen der Gemeindeangehörigen und Kenntnis der örtlichen Verhältnisse besitzen. Die Teilnahme an der Zählungskommission ist ein Ehrenamt.

Die Bildung der Zählungskommissionen muß bis zum 10. November erfolgt sein.

Die Aufgabe der Gemeindebehörden und Zählungskommissionen besteht hauptsächlich in

- a. der Einteilung der Gemeinden in Zählbezirke (§ 7 der angezogenen Verordnung),
- b. der Annahme und Anweisung der Zähler und der Verteilung der Zählpapiere an dieselben (§ 8),
- c. der Prüfung und soweit nötig der Berichtigung der Angaben in den ausgefüllten Zählungslisten (§ 9).

2. Die Einteilung der Gemeinde in Zählbezirke und die Annahme der Zähler ist spätestens bis zum 20. November zu beenden.

3. Es empfiehlt sich, die Zählbezirke in der Art zu begrenzen, daß sie höchstens 50 Haushaltungen umfassen und sich an die in den Gemeinden bereits bestehenden Einteilungen tunlichst anschließen.

4. Die Ausfertigung der Zählungslisten an die einzelnen Haushaltungen und Anhalten erfolgt in den beiden letzten Tagen des November und muß am 30. November beendet sein. Die Zählung erfolgt nach dem Stande vom 1. Dezember laufenden Jahres. Das Nähere über dieselbe geht aus den, den Haushaltungsvorständen zugestellten Listen hervor. Die Wiedereinsammlung beginnt am 1. Dezember mittags und ist möglichst überall am 2. Dezember zu beenden.

5. Der Gemeindebehörde und der Zählungskommission liegt es ob, das von dem Zähler zurückgelieferte Zählungsmaterial alsbald einer genauen Prüfung zu unterwerfen und etwaige Mängel, soweit nötig, auf Grund unmittelbarer, in den einzelnen Haushaltungen mündlich einzuziehender Erkundigungen zu beseitigen. Ergibt sich nachträglich das Vorhandensein von Häusern und Haushaltungen, die in der Kontrollliste des Zählers fehlen oder die bei der Bildung der Zählbezirke keinem Zählbezirk zugewiesen worden waren, so sind die entsprechenden Nachtragungen zu veranlassen und die erforderlichen Haushaltungslisten noch auszufertigen.

6. Nach Beendigung des Zähl- und Kontrollgeschäftes haben die Gemeindebehörden sämtliche ausgefüllte Listen (vergl. § 10 der Verordnung) samt den etwaigen unbenutzt gebliebenen Formularen spätestens bis Ende Dezember dieses Jahres wieder anher einzurichten.

7. Die erforderlichen Zählpapiere werden den Gemeindebehörden in diesen Tagen ausgeben; wegen Erlangung etwa noch fehlender Formulare haben sie sich an die unterzeichnete Königl. Amtshauptmannschaft zu wenden.

Großenhain, am 11. Oktober 1905.

2863 E.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Deutliches und Sächsisches.

Riesa, 20. Oktober 1905.

General von Seydlitz ist von dem Kommando nach Spandau zurückgekehrt und hat die Geschäfte der Brigade und des Garnisonkommandos wieder übernommen.

Wegen der am 1. Dezember stattfindenden Volkszählung erfolgt im amtlichen Teil d. Bl. heute sowohl seitens der Königl. Amtshauptmannschaft wie auch seitens des Stadtraths Bekanntmachung. Es sei auf dieselben hiermit noch besonders hingewiesen.

In der gestrigen Versammlung des Gewerbevereins wurde folgendes erledigt: 1. die Ortsgruppe Riesa des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Vereins (Hilfsvereins) teilt mit, daß sie, „um in Riesa etwas Ansehliches zu schaffen, und um in der modernen Frage der Sonntagsruhebewegung nicht zurückzubleiben, mit Wärme einen einheitlichen Beschlusse um 2 Uhr des Sonntags abzugeben“ und bittet die Mitglieder des Gewerbevereins um zeitige Prüfung dieses Vorschlags. (Die vor ein'ger Zeit

an den hiesigen Stadtrat gelangte Eingabe, die Bestimmungen über die Sonntagsruhe dahin abzuändern, daß Sonntags sämtliche Läden mittags 1 Uhr zu schließen seien, ist nicht von der erwähnten Ortsgruppe, sondern vom „Kreisverein Riesa im Verbands Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig“ ausgegangen, was auf Wunsch hiermit berichtigt wird); 2. das Gesuch des Sohnes eines Vereinsmitgliedes um Erlangung eines Stipendiums aus der Reusker-Stiftung soll wohlwollend befürwortet werden; 3. es wurde beschlossen, in der zweiten Hälfte des Monats November im Hotel Höpfer einen Familienabend, aus Konzert mit eingelegten Gesangsvoorträgen (Sängerin aus Döbeln), Theater und Tanz bestehend, zu veranstalten. 4. Herr Lokomotivführer Berger legte eine Anzahl aus Leder, Glas- und Eisenperlen, Schildkrötenpanzern und Straußen-eierschalen hergestellter Bekleidungs- und Schmuckgegenstände, wie sie von den Herero getragen werden, vor. Ein Sohn des genannten Herrn befindet sich schon seit Juni vorigen Jahres als Gefreiter mit im Felde gegen die Herero (zur Zeit in Okahantja), hat die Gegenstände dort angekauft und in die Heimat geschickt. Sie erregten, wie auch eine Anzahl

Photographien und Ansichtspostkarten aus Südwest-Afrika das lebhafteste Interesse der Anwesenden. Auch ein Brief, worin der Gefreite Herr Karl Berger, seine Weihnachtsfeier schildert, wurde vorgelesen; 5. Herr Kaufmann Albrecht brachte eine der Firma Horbich in Berlin in den meisten europäischen Ländern patentierte Petroleumglühlicht-Lampe mit neuer Brennerkonstruktion zur Vorzeigung und ist der Ansicht, daß die Lampe, da sie bei geringem Verbrauch — nämlich etwa für einen Pfennig — ein sehr helles Licht spendet, und da ihr Gebrauch verschiedene Bequemlichkeiten bietet — Schrauben und Abschneiden des Dochtes z. B. kommen in Wegfall — vielfache Anwendung finden werde. Der Brenner paßt auf jeden Ballon mit ca. 40 und 33 mm Gewindeführung und kostet komplett mit Glühlichtper, Gestell, Zylinder und Docht 5,50 M.

Infolge Auslaufens auf Kollwert sank unweit Porey a. Elbe der Dampfer „Kolonie“ der Schiffschen Dampfergesellschaft. Derselbe kam von Magdeburg und war nach Breslau bestimmt. Beladen war er mit Stückgütern; u. a. sollen allein 40 Waggonsladungen Hauswaisische Schokolade mit untergegangen sein. Die Befehl-

Im Auktionslot hier kommt

Montag, den 23. Oktober 1905, vorm. 10 Uhr,
eine Nähmaschine gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, 20. Oktober 1905.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Im Gasthofs zu Pausitz — als Versteigerungsort — kommt

Mittwoch, den 25. Oktober 1905, mittags 12 Uhr,
ein Fahrrad mit Freilauf gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, 20. Oktober 1905.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Nach dem Beschlusse des Bundesrates vom 18. März 1905 hat am 1. Dezember dieses Jahres im Deutschen Reiche eine **Volkszählung** stattzufinden. Zur Durchführung dieser Zählung in der Stadt Riesa benötigt die unterzeichnete Behörde eine größere Anzahl **Zähler** und Stellvertreter für diese. Das Amt eines Zählers ist ein unentgeltliches Ehrenamt.

Diejenigen Einwohner von Riesa, welche sich freiwillig zur Annahme eines solchen Zähleramtes bereit finden lassen, werden hiermit gebeten, dies dem unterzeichneten Stadtrate schriftlich oder mündlich bis

zum 1. November dieses Jahres

mitteilen zu wollen.

Die Herren Arbeitgeber werden ersucht, ihre Angestellten auf gegenwärtige Bekanntmachung aufmerksam zu machen, sie zur Uebernahme des Amtes, wenn tunlich, besonders anhalten und ihnen die hierzu erforderliche Zeit gewähren zu wollen.
Riesa, am 19. Oktober 1905.

Der Rat der Stadt Riesa.

Auf Grund von § 105 b Absatz 2 der Reichsgewerbeordnung werden für

Sonntag, den 22. Oktober 1905
die Stunden, während welcher in Riesa im **Handelsgewerbe** Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter beschäftigt werden dürfen, auf zehn vermehrt und zwar

1. für den Handel mit Eisen- und Materialwaren und für den Kleinhandel mit Heizungs- und Beleuchtungsmaterial von 6 $\frac{1}{2}$ bis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags und von 11 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags,
2. für diejenigen Zweige des Handelsgewerbes, deren fünfstündige Beschäftigungszeit auf die Stunden von 11 bis 4 Uhr festgesetzt ist, von 11 vormittags bis 9 Uhr nachmittags,
3. für solche Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter, die nur in Kontoren beschäftigt werden, von 7 bis 9 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags und von 11 bis 1 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags,
4. für den Verkauf von Fleisch- und Wurstwaren und von zum menschlichen Genuss bestimmten Feinwaren in Fleischereien und Schankwirtschaften von 6 $\frac{1}{2}$ bis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags und 11 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags,
5. für den Verkauf von geräucherter und anderen Fischwaren von 7 bis 8 Uhr vormittags und von 11 bis 8 Uhr nachmittags.

Während diesen Zeiten darf auch der Gewerbebetrieb in **offenen Verkaufsläden** stattfinden.

Der Verkehr auf dem Jahrmarkte wird durch diese Bestimmungen nicht berührt.

Der Rat der Stadt Riesa, am 19. Oktober 1905.

Alle Eisenbahnschwellen werden Montag, den 23. Oktober 1905, von vorm. 9 Uhr an auf Bahnhof Riesa gegen sofortige Bezahlung versteigert. Die Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gegeben. **Königl. Eisenbahn-Dauinspektion Riesa.**

Freibank Riesa.

Morgen **Sonabend**, den 21. Oktober d. Jhrs., von vormittags 9 Uhr ab gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines **Rindes**, 10 $\frac{1}{2}$ zum Preise von 40 Pfg., sowie das Fleisch **zweier Schweine**, gelocht, zum Preise von 45 Pfg. pro $\frac{1}{2}$ kg zum Verkauf.

Riesa, den 20. Oktober 1905.

Die Direktion des köd. Schlachthofes.

ung des Dampfes, von dem nur ein kurzer Teil des Schornsteins aus dem Wasser raus, konnte gezettelt werden. — Einen neuen Schwindel, Geld zu machen, hat ein schlaues Berliner sich ausgedacht. Kommt da eines Tages an eine größere Leipziger Firma ein gedruckter Prospekt des Herrn Paul Prieke, Berlin NO 18, worin dieser anzeigt, daß er „Infolge Ihres geehrten Bestells“ Adressen von Geldbarfeihern gegen Erstattung einer Gebühr von 3 Mark senden würde. Der vielbeschäftigte Kaufmann, dem mit jeder Post alle erdenklichen Prospekte zuströmen, schenkt dem Schriftstück, zumal da er dem Absender keinen Auftrag erteilt hat, keine Beachtung, sondern wirft es in den bekannten Korb für überflüssiges Papier. Am nächsten Tage bringt, so erzählt der „P. A.“, der Postbote ein Kuvert, Aktenformat, Aufmachung à la Rechtsanwält, mit sauber gedruckter Firmenzeile, Kassenzettel und Buchungsnummer in Sicherheitslinien, Ziegel & A., Nachnahme 3,50 Mark. Es werden gleichzeitig noch andere Nachnahmen vorgelegt, der ahnungslose Angestellte löst sie alle miteinander ein, und beim Öffnen der Umschläge wird entdeckt, daß Herr Prieke, wiederum „Infolge Ihrer gest. Aufschrift vom gestrigen Tage“, die natürlich nur in seiner Einbildung vorhanden ist, einen unentbehrlichen Führer für Geldsuchende schickt, eine Reihe von Anzeigen solcher Leute, die aus der Vermittlung von Darlehen ein Gewerbe machen. Der hereingefallene eilt zur Post, um vielleicht die Auszahlung der Nachnahme an den Absender noch zu verhindern. Doch vergebens, die Post kann seinen Wünschen nicht entsprechen, weil sie laut Postordnung den gezahlten Nachnahmebetrag dem Absender unverzüglich ausliefern muß. Eine Aufforderung an Herrn Prieke, über seine unbestellte Sendung zu verfügen und den gezahlten Betrag zurückzuerstatten, bleibt, wie nicht anders zu erwarten ist, unbeantwortet. Man hat nun allerdings den Ausweg, den kleinen Betrag auszuklagen, läuft dabei aber Gefahr, dem schlechten Gelde noch gutes nachzuwerfen. Darum nochmals: Vorsicht bei Einlösung von Nachnahme-sendungen!

— Gegenwärtig ist auf der Sonne eine interessante große Fleckengruppe — bestehend aus vielen größeren und kleineren Flecken, die in ihrer Gesamtheit bereits (unter Vorhaltung eines geeigneten Blendglases, von am besten neutraler Färbung) mit bloßem Auge als ein Fleck zu erkennen; derselbe wird, je näher der Sonnenmitte kommend, jedenfalls noch deutlicher hervortreten — zu sehen, wie sie nicht häufig vorkommt. Außerdem ist, weitab von genannter Gruppe, noch ein großer Fleck, mit einem kleinen daneben, vorhanden, der aber, infolge Drehung der Sonne um ihre Achse, bald verschwinden wird. Bereits recht deutlich sieht man beide durch ein Opernglas, und natürlich noch weit mehr durch ein, wenn auch kleines Handfernrohr. Die Schärfe des Sonnenbildes mit den Flecken wird um so größer, je reiner und glanzvoller das verwendete Sonnenglas ist, zur Not schwärzt man sich über seiner Lampe ein Stück gutes Fensterglas.

Offenbar Vorgesahen mittig wurde am Plauen Berge bei der Vorbereitung eines Automobils das Pferd an einem Fuhrwerk des Besitzers derselb aus Dehsh bei Mügeln schein. Der Führer des Gesährts, ein etwa 15-jähriger Junge wurde vom Wagen herabgeschleudert, der über ihm hinwegging. Er erlitt dabei schwere innere Verletzungen und wurde blutüberströmt von Passanten gefunden. Der Führer des Automobils hatte sich um den Verunglückten nicht gekümmert, und war in raschestem Tempo davongefahren, ohne daß seine Identität festgestellt werden konnte. (Zbl.)

Meißen, 19. Oktober. In den Meißner Bergen ist die Weinlese beendet worden. Manche Weinbergbesitzer sind trotz des stellenweise aufgetretenen falschen Wehltaues mit dem Ertrage recht zufrieden.

Dresden, 19. Oktober. Das königliche Hoflager in Pillnitz wurde, wie gemeldet, 14 Tage früher als vorgesehen abgebrochen und nach dem Dresdner Festbeschlusse verlegt. Die Ursache dieser Maßnahme wird erst heute bekannt. Durch den Mund des Schlosspredigers zu Pillnitz war dem König bekannt geworden, daß schon vor Wochen unter den Kindern in Göbrien und Pillnitz die Ruhr ausgebrochen sei und auch schon einige Opfer gefordert habe. Der Prediger hatte deshalb in seiner Predigt zu Ehren der königlichen Familie Gott um Abwendung des ungesunden Wetters gebeten. Auf die hierdurch veranlaßten Ermittlungen schlugen die königlichen Aerzte dem König vor, aus weiser Vorsicht das Hoflager mit Rücksicht auf die Prinzen und Prinzessinnen möglichst bald abzubrechen. Diefem Anraten hat denn auch der König sofort entsprochen. (Spz. Zbl.)

Stutt, 19. Oktober. Vom 22. bis 31. Oktober findet in der Oberlausitzer Weichule zu Großschönau eine Spezialausstellung echt japanischer Kunstgegenstände statt. Die zur Ausstellung gelangenden Objekte stammen hauptsächlich aus dem Besitz des königl. Kunstgewerbe-Museums in Dresden, deren leihweise Ueberlassung das königliche Ministerium des Innern bereitwillig genehmigt hat. Es kommen aber auch noch andere Sachen aus Privatbesitz und von Freunden des Unternehmens zur Ausstellung. — Vollständig niedergebrannt ist das Gasthaus „Zur Weintraube“ in Wullendorf. Der Besitzer konnte mit Mühe nur das nackte Leben retten. Es liegt Brandstiftung vor.

Birna, 19. Oktober. Zur Errichtung von Arbeiterwohnhäusern ist an die Firma Hoesch & Co., die zu ihren bereits bestehenden Establishments noch eine weitere Zellulosefabrik größten Stils errichtet, nächstiges Areal an der Grobpfähler Grenze verkauft worden. — Die hier an der Elbe in der Zusammenstellung begriffene Raritätenprähme soll Ende dieses Monats abgefertigt werden. Den Wert

der Ladung begiffert man auf 300 000 Mk. — Der Hofstaber Hille, der in zahlreichen Ämtern der Dresdner und Bayreuther Gegend als Käufer austrat und dabei die verschiedensten Gaunereien verübte, wurde heute aus dem Birnaer Amtsgerichtsgefängnis nach Dresden transportiert. Man hatte ihn in Göppersdorf bei Liebshadt dingfest gemacht.

Annaberg, 19. Oktober. Das königliche Ministerium des Innern hat die Einfuhr von Kindern zu Schlachtzwecken aus Oesterreich-Ungarn nach dem Schlachthofe zu Annaberg über die Einbruchsstelle Weipert unter der Voraussetzung genehmigt, daß die Schlachtrinder-Einfuhr nur auf der Eisenbahn erfolgt, und nur höchstens an einem Tage, und zwar Freitag, bei Gelegenheit der Einfuhr von Rind- und Zuchtstieren nach Weipert stattfindet. Burgen, 19. Oktober. Aus dem 8 Uhr vormittags von Dresden-Hauptbahnhof nach Leipzig verkehrenden Schnellzuge ist heute zwischen Oßatz und Dahlen ein Kind herausgestürzt. Das Kind, welches anscheinend schwere Verletzungen davongetragen hat, wurde mit dem genannten Zuge bis nach Burgen mitgenommen, wohin der Arzt telephonisch bestellt war. Der Schnellzug erhielt dadurch 21 Minuten Verspätung.

Leipzig, 19. Oktober. Zu dem am 17. Oktober in der Hainstraße 13 verübten Familiendrama ist zu berichten, daß der 46 Jahre alte Kürschner August Bernhardt Ruß aus Tauscha infolge der Gasvergiftung am heutigen Vormittag im städtischen Krankenhaus verstorben ist. Es ist auch noch sehr fraglich, ob Frau Ruß am Leben wird erhalten werden können.

Leipzig, 19. Oktober. Gestern, Donnerstag, nachmittags kurz nach 3 Uhr fand sich auf der hiesigen Reichsbahnhauptstelle ein junger Mann ein, der einen auf die Firma F. A. Brodhaus-Leipzig lautenden Scheck über 5000 Mk. präsentierte. Er hatte bereits in den Vormittagsstunden unter einem glaubwürdigen Vorwand und unter Vorzeigung eines in der Unterschrift täuschend nachgeahmten Schreibens der Firma Brodhaus für diese ein neues Scheckbuch verlangt und erhalten. Durch einen Zufall unterstüßt, wurden die vorsichtigen Beamten der Reichsbank auf das Vorkommnis näher aufmerksam und die Erkundigungen der Bank bei der Firma Brodhaus ergaben, daß ein raffinierter Schwindler ins Werk gesetzt worden sei. Der junge Mann wurde nachmittags beim Vorzeigen des Schecks in Haft genommen. Er gab an, Martin zu heißen, beteuerte aber, er habe die Fälschung nicht selbst vorgenommen, sondern handle im Auftrag

eines Genossen. Dieser Genosse ist wahrscheinlich der bekannte „große Unbekannte“, dessen man nicht habhaft werden wird.

von jenen den Leistung wurden, aus Br und Lu Zugenb ltenfch X fam es anter Statth Schänd X Gebrauch sprache ldufig und G X denen den S und m X

Wahlberg a. Elbe, 19. Oktober. Im Uebermut warf der Dienstknecht B. im nachher Seydewitz mit einem spigen Feldsteine nach der 19-jährigen Dienstmagd D., mit welcher er ein Liebesverhältnis hatte, und traf das Mädchen so heftig an die Stirn, daß es nach 8 Tagen verstarb. Von der Torgauer Strafkammer wurde D. zu 1 Woche Gefängnis verurteilt.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 20. Oktober 1906.

Berlin. Als der Kaiser gestern Abend vom Dom, wo er die künstlerischen Arbeiten besichtigte, nach dem Palais im Automobil zurückkehrte, prallte das Automobil mit einer in scharfem Tempo herangefahrenen Automobil-droschke zusammen. Der Anprall wurde durch scharfes Bremsen des Droschkenführers erheblich abgemildert. Weder der Kaiser noch andere Personen kamen zu Schaden.

Kiel. Zwei Unteroffiziere des Minierschiffes „Graf“ wurden verhaftet. Sie sind verdächtig, die Kasse des Minierschiffes verhöhlet und herabzu zu haben.

Cuxhaven. Bei dem stürmischen Seegang, der die letzten zwei Wochen fast ununterbrochen herrschte, sind eine norwegische Bark und der Eisflößer Heringslogger mit der ganzen Besatzung untergegangen. Etwa 40 Personen dürften umgekommen sein.

Bromberg. Gestern nachmittags stießen auf der Strecke Bromberg-Thorn bei Schirpitz zwei Lokomotiven aufeinander. Vom Bahnpersonal wurden drei Personen schwer verletzt und ins Thorneer Krankenhaus gebracht. Der Materialschaden ist nicht erheblich.

Parisruhe. Die gestern statgefundenen Landtagswahlen brachten in den großen Städten den liberalen Blockparteien große Erfolge. Das Zentrum hat, soweit Resultate vorliegen, seinen Besitzstand gewahrt und kommt in verschiedenen Bezirken in die Stichwahl.

Paris. Der sozialistische Deputierte Rouanet erzählt heute in der „Humanité“ auf Grund amtlicher Schriftstücke, daß Hauptmann Thomasse, Kommandant des Forts Camille in Französisch Kongo, in den Wäldern, fern

5. Klasse 148. A. S. Landes-Lotterie.

Wie gewöhnlich, Mitter nachts bis Morgen um 12 Uhr mit 200 Mark gezogen werden. (Eine Gewähr der Richtigkeit. — Wiederholte werden.)

Ziehung am 20. Oktober 1906.

5000 Nr. 12277. Dr. Otto Hermann, Chemnitz.
5000 Nr. 28713. G. S. Hermann, Wittenberg und Kap. Weir, Seipitz.
5000 Nr. 29115. Georg Richter, Bera.
5000 Nr. 51777. Friedrich Kasper, Seipitz.

0486 880 (1000) 878 896 709 267 89 180 617 439 (500)
1763 339 718 290 491 725 226 955 509 406 850 186 813 618
764 213 2890 647 724 602 189 900 69 134 954 806 833 761
290 565 999 184 571 (1000) 745 152 3727 164 33 801 (500) 4
743 635 581 551 820 769 471 787 183 (1000) 754 938 4977
597 585 227 201 648 95 688 949 91 151 897 790 852 674 209
5828 849 200 809 675 211 768 70 678 244 644 682 941 394 62
103 6125 755 (3000) 22 900 197 617 420 333 764 322 62 733
668 648 626 988 853 809 459 (1000) 251 376 398 410 491 402
696 (500) 818 15 7786 447 968 53 478 18 104 975 87 559 292
970 238 776 758 876 234 308 438 381 571 742 2652 521 580
(1000) 928 712 755 189 349 954 444 (500) 252 568 260 602 785
489 388 99 2259 820 231 954 284 748 946 465 527 659 458
490 863 25 989 823

10057 274 78 957 548 284 3 818 207 643 244 845 985 780
287 (500) 871 11565 412 450 572 875 597 (500) 151 852 394 58
508 676 48 844 559 475 775 718 125 506 463 740 758 399 120
725 12529 754 892 916 747 295 503 822 48 5 372 307 659 784
186 53 294 349 373 204 584 433 12726 (500) 694 792 782 278
300 732 492 127 196 956 199 296 754 497 919 (500) 552 (1000)
267 (5000) 455 14899 327 213 512 533 969 891 956 497 209 73
987 709 49 778 893 140 46 913 306 391 78 988 12578 290 78
200 301 206 627 (3000) 457 547 12684 547 77 156 261 736 906
417 12 (3000) 432 427 439 59 428 758 751 459 676 694 817
17784 511 531 788 802 762 860 759 297 507 650 335 362 235
735 117 830 641 134 490 444 928 308 100 277 151 115 12661
747 372 189 218 941 878 216 951 396 899 47 104 816 984 880
159 201 489 791 12663 106 93 374 (500) 406 305 224 408 360
491 34 770 527 653 14 682 854 241 113 744

90688 86 129 114 600 259 956 181 713 287 911 457 958
46 682 (500) 141 (500) 431 317 849 336 553 51 472 21458 74
942 101 566 104 (500) 837 263 432 598 708 756 601 608 790
202263 981 454 (3000) 237 285 367 363 (1000) 805 (1000) 665 754
100 316 477 146 305 714 287 285 367 363 (1000) 805 (1000) 665 754
481 679 91 25 78 535 684 533 339 695 896 222 302 24236
67 25 282 330 209 460 845 981 601 392 680 (3000) 451 568 422
741 614 976 189 376 568 523 (1000) 622 286 977 241 731 389
97 999 210 380 22528 45 149 612 (2000) 796 883 520 235 110
625 782 385 899 396 734 926 462 735 28911 794 713 (5000) 78
434 948 585 870 395 299 (1000) 103 412 223 84 581 235 845 90
(500) 613 687 810 89 788 230 55 27357 751 25 (500) 281 915
200 818 454 727 804 44 (500) 682 245 104 218 151 210 947 654
421 633 213 557 279 289 230 37 545 479 29437 207 (1000) 344
531 2 (1000) 706 814 423 264 (500) 820 48 54 (500) 451 696 310
851 99 133 403 904 508 46 780 20223 244 207 120 718 (2000)
115 (5000) 755 173 370 603 109 834 362 620 (3000) 957 646 528
20383 802 258 331 76 58 828 263 843 572 251 810 385 (500)
894 687 982 765 307 524 747 28 381 672 814 592 707 449
31061 457 555 709 350 (500) 184 120 520 485 974 237 (500)
277 480 810 948 22004 795 490 681 708 544 184 100 251 237
202 299 385 33 23 937 23346 408 888 (500) 842 857 942 43
995 182 213 894 571 862 80 506 888 104 654 24100 885 (1000)
896 954 209 109 801 75 96 888 638 271 341 217 (1000) 881 988
35390 728 830 84 789 824 322 (500) 880 749 (1000) 688 435
125 292 (500) 615 26803 968 885 (1000) 370 (1000) 206 850 146
700 642 (3000) 182 720 113 990 654 945 37993 787 575 819
850 449 996 346 668 580 682 888 217 (3000) 858 588 955 885
196 223 229 675 81 623 (1000) 897 5 (2000) 657 827 624 525
110 171 28808 891 168 106 556 502 207 717 354 680 218
570 (500) 416 317 598 121 (500) 727 186 (1000) 20262 958 536
755 296 278 768 789 268 425 858 985 659 299 47 284

40089 689 888 714 717 220 348 529 917 233 116 (1000)
848 845 (1000) 59 583 (1000) 888 418 483 880 984 (500) 719
(500) 581 927 82 729 204 41852 939 377 677 414 481 796 303
54 702 626 610 750 784 287 138 6 993 (3000) 263 660 43044
629 753 186 693 527 295 213 49 457 2 650 678 579 789 473
(1000) 885 190 772 581 732 122 43000 546 213 514 612 695
936 741 686 107 (3000) 759 (1000) 293 539 998 875 42794 530
254 (500) 934 298 139 (1000) 822 651 578 350 358 373 (3000)
171 299 636 761 544 57 889 873 283 412 701 116 589 (500)
45041 769 164 (500) 424 627 563 (3000) 519 45 767 (3000) 485
605 841 349 175 268 484 762 136 943 (500) 465 40849 110
301 961 (1000) 408 510 912 7 681 741 501 849 338 221 829 202
692 705 47168 802 101 171 523 138 180 683 563 817 511 460
206 142 187 852 52 238 137 207 485 693 213 548 45033 861

890 164 646 839 628 744 774 (2000) 791 101 199 (3000) 879 710
588 135 106 630 452 568 651 270 127 789 (500) 160 834 49006
273 488 678 263 724 213 690 963 763 593 898 725 402 (1000)
808 160 177 133 508 340 850 811 829

00384 253 (500) 66 (3000) 676 69 266 670 228 759 694 788
833 749 724 515 (500) 483 420 708 583 67 549 888 575 413 611
331 257 51194 476 182 81 668 290 (500) 510 456 677 (5000)
145 149 440 188 392 455 623 188 256 518 411 120 791 187 239
707 (500) 681 464 407 (3000) 297 52601 655 773 350 441 882
782 855 181 776 205 (500) 874 680 819 649 439 887 183 906 27
576 247 789 609 53685 (500) 244 145 488 887 183 498 349 519
831 (3000) 509 382 343 327 56 781 697 241 54882 914 830 779
811 860 228 310 702 896 966 887 675 607 696 943 901 651 739
591 964 559 627 708 670 53433 984 988 496 887 359 411 608
(500) 871 422 319 563 798 23 99 922 894 526297 857 604 259
705 58 941 574 (1000) 794 797 97 848 512 226 310 275 875 782
860 37 452 57791 873 908 37 115 415 930 638 588 244 651 91
487 497 991 449 104 608 643 716 296 498 287 727 720 170
(2000) 52630 24 534 726 19 409 39 506 308 931 52 54 46 332
760 (500) 265 290 796 945 4 (500) 306 308 59006 185 517 931
153 226 479 12 235 752 840 297 437 (1000) 843 732 587 81 804
332 678 (1000) 17 638 402

00313 345 373 442 620 879 38 (3000) 692 61 255 684 592
533 778 785 642 61729 322 (500) 273 956 (500) 574 956 592
658 869 (3000) 783 338 123 196 363 115 906 673 991 865
916 968 (1000) 00618 863 580 529 588 181 12 211 197 401 819
(1000) 571 919 289 796 664 432 942 50 342 413 707 432 193 829
503 996 497 62716 454 302 696 779 198 804 140 (1000) 968
546 782 827 587 589 813 307 855 (1000) 474 64570 728 823
965 866 410 689 300 154 138 353 906 691 455 800 481 788 632
696 117 894 987 97 219 (500) 00822 95 108 631 753 855 339
400 643 (1000) 835 875 21 34 324 969 98 774 60004 280 356
555 779 468 827 283 117 498 624 584 743 873 734 441 472 778
607596 419 711 369 908 826 729 332 994 758 260 921 (2000)
828 3 968 815 690 475 721 561 65648 746 (3000) 774 (500)
341 775 604 441 625 (500) 621 805 (500) 459 521 (1000) 459 521
528 374 847 973 006772 (500) 920 (1000) 497 81 577 (500) 621
941 72 97 123 998 580 400 738 305 344 882

70965 305 308 256 269 727 247 412 907 902 316 413 807
434 482 34 110 96 71391 516 (3000) 363 112 632 951 139 584
485 738 676 250 101 328 339 397 676 575 687 476 73715 47
92 217 72 284 508 553 519 180 450 107 850 400 381 145 12 411
729 835 767 658 680 (500) 759 846 296 311 374 118 890 877
637 329 584 589 583 154 488 911 754 73280 (3000) 30 791 63
343 978 673 391 801 (3000) 74152 798 692 191 10 744 975 395
407 50 368 779 492 583 250 (3000) 23 404 71516 488 29 392
584 437 213 768 459 776 628 479 794 203 373 637 956 40 606
332 295 764 200 937 117 257 39 87 77590 879 370 1300 847
636 206 768 200 937 117 257 39 87 77590 879 370 1300 847
927 521 708 947 441 747 586 791 965 588 (500) 599 71 79220
988 33 287 987 242 746 898 145 85 379 809 87 79228 (500)
378 854 996 338 674 593 488 120 633 641 910 524 719 889 801
232 154 668 789 143 585 817 (2000) 55 462 (3000) 804 454 (500)
254 958 (300)

00075 304 838 775 856 452 943 247 (1000) 575 878 668
01180 631 649 138 394 367 132 790 104 794 365 (1000)
472 847 00235 621 739 855 886 726 907 259 691 137 890 974
128 947 800 228 566 445 475 00806 82 804 950 677 351 73
609 349 409 816 750 811 (500) 26 137 178 54617 188 644 239
61 93 59 347 995 727 761 114 968 894 468 (500) 782 23 555
585 (500) 197 005791 16 894 341 (1000) 408 688 967 736 892
606 00417 699 974 527 567 847 139 (500) 437 375 328 626 669
(3000) 945 721 896 455 745 619 589 957 363 140 87005 47 572
948 170 (1000) 479 596 480 683 289 349 594 556 802 41 894
869 597 322 004899 435 349 968 180 686 99 997 (500) 187 14
926 80 712 (2000) 606 534 00484 647 432 84 (500) 256 778 3
86 936 77 479 188 314 138 528 258 178 718 951 121 548

00698 (1000) 795 948 821 121 868 653 864 845 255 92 744
724 10 762 91716 18 158 851 177 879 79 816 263 233 233 238
133 128 499 437 551 997 (3000) 93 00666 280 83 878 61 520
156 704 (2000) 614 614 614 614 614 614 614 614 614 614 614 614
00200 908 401 201 95 614 906 151 190 748 137 779 133 928
765 104 468 40018 (1000) 710 749 311 970 319 136 137 506 199
702 938 908 32 00527 563 599 86 622 964 564 501 506 199
697 804 94 959 677 411 617 305 (3000) 880 545 570 00617 570
295 180 254 508 895 538 777 415 194 840 625 894 803 619 856
305 (500) 153 902 904 875 963 699 161 783 849 983 243 637 (1000)
901 688 900 571 388 357 538 634 847 (500) 425 195 878 806 719
279 129 00911 33 369 87 (500) 774 (500) 425 195 878

von jedem Verkehr, sogenannte Weisellager errichtet, in denen die Weiber und Kinder der zu Arbeits- oder Steuerleistungen herangezogenen Meger solange gefangen gehalten wurden, bis die Männer die Auflage erfüllt hatten.

(Paris. An der französischen Grenze brach, wie aus Krieg gemeldet wird, zwischen französischen, italienischen und luxemburgischen Arbeitern eine Kauferei aus. Ein Luxemburger wurde getötet. Mehrere französische und italienische Arbeiter wurden verletzt.

(Brann. In der gestrigen Sitzung des Landtages kam es wegen der Bränner Gesetz zu lebhaften Auseinandersetzungen zwischen Deutschen und Tschechen. Der Statthalter wies den Vorwurf zurück, die Regierung trage Schuld an den Vorgängen.

(Petersburg. Durch kaiserlichen Erlaß wird der Gebrauch des Bolnisch und Witausch als Unterrichtssprache in den Privatschulen des Zarums Polen für vorläufig zulässig erklärt. Nur für den Unterricht in Geschichte und Geographie ist die russische Sprache obligatorisch.

(Sankt Petersburg. Hier kam es zu Unruhen, bei denen Truppen einschreiten mußten. Von dem Publikum, den Soldaten und den Polizisten wurden mehrere schwer und mehrere leicht verletzt.

(Minsk. Hier sammelten sich etwa 800 Arbeiter in den Straßen an und wurden durch Kosaken einandergetrieben, wobei mehrere Personen Verletzungen erlitten.

(Siblar. Der Dampfer „Turk“ der marokkanischen Regierung ward mit dem zur Auswechslung gegen die gefangenen englischen Offiziere bestimmten Bruder Valientes an Bord gestern Abend in Ceuta erwartet.

(Langer. Nach eingetroffenen Briefen verlangte Valientes außer der Freilassung seines Bruders eine hohe Entschädigung und die Einsetzung als Gouverneur des Grenzgebietes von Ceuta. Diese letztere Forderung dürfte Verwickelungen mit Spanien hervorrufen. Ein englisches Kriegsschiff, das ermittelt soll, ob die englischen Offiziere freigelassen worden sind, sollte heute von hier nach Ceuta abgehen.

(Christiana. Das Storting hielt gestern nachmittags von 5 bis 8 1/2 Uhr eine geheime Sitzung ab, welcher alle Mitglieder der Regierung beiwohnten.

(Christiana. Nach zuverlässigen Mitteilungen ist die Regierung gegenwärtig mit der Regulierung der noch zwischen Norwegen und Schweden schwebenden Fragen beschäftigt. Ehe diese nicht geordnet sind, wird die Frage der Staatsform nicht entschieden werden.

(Raleigh (Nordkarolina). Präsident Roosevelt hielt hier eine Rede, in der er ausführte, er sei ein Gegner der Eisenbahnverstaatlichung, aber er empfehle die Ausübung eines Aufsichtsrechtes seitens der Regierung. Er hoffe, der Kongress werde den Verwaltungsbehörden die Macht verleihen, eine billige und gerechte Behandlung aller Güterverlader zu sichern. Diese Behörden müßten auch die Macht haben, die Ergebnisse ihrer Untersuchungen zur praktischen Durchführung zu bringen und einen Maximaltarif, den sie für billig halten, zu bestimmen. Dieser Tarif müsse solange in Kraft bleiben, bis eine Revision durch die zuständige Behörde erfolgt.

Wetterprognose für den 21. Oktober.
(Orig.-Mittteilung vom Agl. meteorolog. Institut zu Dresden.)
Witterung: Trüb, wenn auch mehr oder weniger klar bewölkt. Temperatur: Unternormal. Windrichtung: Nordost. Luftdruck: Hoch.

Omnibus-Fahrplan Strehla-Riesa.
Ab Strehla: 5,50 8,00 12,00 2,45 6,45
Ab Riesa: 7,30 9,45 1,30 4,00 8,30.

Dresdner Börsenbericht des Riesaer Tageblattes vom 20. Oktober 1905.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Deutsche Fonds, Eisenbahn-Obligationen, and other financial instruments with their respective prices and yields.

Kauf und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc.
Stellung aller werthabenden Coupons und Dividendenscheine.
Verwaltung offener, Aufbewahrung geschlossener Depots.

Menz, Blochmann & Co.
Filiale Riesa
Bahnhofsstr. 2
(früher Creditanstalt).

Annahme von Geldern zur Verzinsung, Beleihung bürgengängiger Wertpapiere.
Safes-Schrank-Einrichtung
vermietbare Schränke zu 10 und 20 Mark pro Jahr.

Suche per sofort, sowie für Frühjahr 1906 bei gutem Lohn eine tüchtige Großmagd.
Poppitz, G. Kramer.
Tüchtige Tischler resp. Holzarbeiter
für dauernde Arbeit sofort gesucht.
Georg Barth, Friedr. Auguststr. 7.
Morgen Sonnabend trifft **eine Ladung**
Bratheringe
(ganze und halbe Dosen)
Kollmops
Geleeheringe
Bismarckheringe
Russ. Sardinen
Büdinge und
Sprossen
ein und empfehle selbige zu äußerst billigen Tagespreisen.
Ernst Schäfer Nachf.

Sonnabend vormittag 1. Auftreten.
Hotel Kronprinz.
Während des Jahrmarktes
Interessant! grosse Vornehm!
brillante Künstler-Vorstellung
der rühmlichst bekannten
Original-Tscherrisons.
Auftreten des Kraft-Gladiators Herrn Ramont,
Kein Reklamo-Schwindel
sowie Auftreten tüchtiger Humoristen, Duettisten, außerdem Auftreten des Kraft- und Handantipoden Herrn Philippi.
Sonntag und Montag im Saal.
Freunde gesunden Humors sind hiermit freundlichst eingeladen.
Edm. Uberg, Direktor. Edm. Birke, Hoteller.

Für Landwirte!
Getreideschuppen
Stechschuppen m. langem Stiel u. Griff
Centrifugendärten
empfiehlt billigst
W. Spengler, Wilhelmstr. 6.
Sattler-, Riemen-, Tapezierer- und Tischner-Junung zu Riesa.
Dienstag, den 24. d. M.
Quartalversammlung
nachmittags 4 Uhr im Rathskeller.
Tagesordnung:
Bericht über den Verbandstag.
Quartalsteuern.
Haushaltplan.
Verschiedenes.
Der Haushaltplan liegt bei dem Unterzeichneten zur Einsicht aus.
Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend nötig.
Germann Kros, Obermeister.
Donnerstag früh entschließ sanft, pflüchlich und unerwartet unser guter Erich im Alter von 7 Jahren 3 Monaten.
Dies zeigt tiefbetriibt an Familie Fischer, Poppitzerstr. 35.
Die Beerdigung findet Sonntag mittags 12 Uhr statt.
Heute früh 1/10 Uhr verschied sanft und ruhig nach langen schweren Weiden meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter
Iba Selma Jost geb. Gerold.
Dies zeigen tiefbetriibt an Riesa, Schulstr. 7, 19. Okt. 05.
die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung erfolgt Sonntag mittags 1/12 Uhr von der Friedhofshalle aus.

Café Central.
Grüßliches Lokal.
Gute Biere.

Schellfisch,
Zander, Rotzunge, Seelachs ohne Kopf, Scholle, Seehais ohne Kopf, Kal und Karpfen empfiehlt frisch Franz Grunisch, Fischhandlung, Westerntorstr. 29.

F. R.
Morgen Sonnabend, den 21. Okt., abends 8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad Arnhold im Kaiserhof.
Das Kommando.

Stadt Metz.
Sonnabend, den 21. d. M. Schlichter, von 9 Uhr an Well-Kellch, später frische Wark und Gellertschinken Es laden ergebenst J. Otto und Frau.

Jahrmarkt Riesa!

Drei billige Tage:
Sonntag ☼☼ Montag ☼☼ Dienstag.

Kaufhaus D. Morgenstern

Hauptstr. 39.

RIESA a. E.

Hauptstr. 39.

In allen Abteilungen meines Warenlagers bietet der Jahrmarkt beste Gelegenheit für

kolossal billige Einkäufe.

Ferner mache ich auf meine Putzabteilung noch ganz besonders aufmerksam.

Preise und Auswahl unerreicht.

Riesen-
Auswahl.

Während dieser Tage gebe ich auf sämtliche Waren einen
Kassen-Rabatt von 5% in bar.

Auffallende
Billigkeit.

Sonntag, 22. Oktober, bleibt mein Geschäft bis 9 Uhr abends geöffnet.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Achtung! Fleisch-Verkauf. Achtung!

Von morgen vormittag 9 Uhr bis Sonntag vormittag 9 Uhr werden zwei junge Kühe verpundet, Fleisch à Pfd. 60 und 65 Pfg., sowie junges Schweinefleisch, Kalbfleisch und frische Würstwaren zu Tagespreisen.

Weißa-Riesa Nr. 66.

Gustav Dege, Bankfleischerei.

Paul Raden, Riesa

Hauptstr. 23. Schuhmacherstr. Hauptstr. 23.

Reichhaltiges

Schuh-, Stiefel- und Filzwaren-
Lager

für Herren, Damen
und Kinder in nur
guter Qualität.
Bestellungen nach
Maß.



Alleinverkauf der echten Kopp'schen Ideal-Schulstiefel.
 Reparaturen werden sorgfältigst und bei billigster Preisnotierung
 ausgeführt.

Heute abend 8 Uhr rief Gott meinen lieben Mann,
 unsern treusorgenden, unvergesslichen Vater, Herrn

Max Bernhard Siegel

zu sich in sein himmlisches Reich.
 Dies teilnehmenden Freunden und Bekannten nur
 hierdurch zur Nachricht.

Seit hain, am 19. Oktober 1905.

Die trauernde Familie Siegel.

Die Beerdigung findet Sonntag, d. 22. Oktober 1905,
 nachm. 3 Uhr statt.

Achtung!

Hotel zum Stern.

Während des Jahrmarktes Sonnabend, Sonntag und Montag, den 21.—23. Oktober

Grosse Elite-Vorstellungen

vom 1. Leipziger Variete- und Künstler-Ensemble.

Direktion: Krellwitz-Löffler.

Nur erstklassige Kräfte.

Brillantes dezentes Familienprogramm.

Sonnabend, den 21. abends 8 Uhr große Eröffnungs-Vorstellung
 mit gewähltem Programm.

Ich habe keine Kosten und Mühen gescheut, um dem Publikum einen genussreichen Abend zu bieten.
 Einem recht zahlreichen Besuch sieht entgegen
 Clemens Wäuschmann.

Theater in Rünchritz.

Berliner Residenz-Ensemble,

Direktion: Willy Peinert. Inh. mehrerer Kunstschöne.

Im Saale des Gesellschaftshauses in Rünchritz.

Sonntag, den 22. Oktober

zwei ansgewöhnliche Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr mit großartigen Kostümen

Schneewittchen und die sieben Zwerge

oder Die Schicksale einer verstoßenen Königstochter.

Abends 8 Uhr

mit prachtvollen Kostümen und neuer Ausstattung

Der Trompeter von Säckingen.

Schauspiel in 5 Akten von F. Braun und Hildebrandt.

Turnverein Bödoran.

Sonnabend, den 21. Oktober,

abends 7/9 Uhr

Generalversammlung

im Waldschützen. Erscheinen

sämtlicher Mitglieder erwünscht.

Der Turnrat.

Theater-Verein.

Morgen abend 8 Uhr Versamm-

lung im Dampfbad. Nach dem Beses-

abend (Brüder von St. Bernhard).

Die heutige Nr. umfasst 10 Seiten.

Dierzu Nr. 42 des „Ergähler an
 der Elbe“.

N:
 2
 ste eine
 ungen;
 Schon i
 nigkeit
 ben an
 es: „Ta
 jegliche
 leidert
 da ande
 fischen
 Küsten u
 zum Aus
 So
 waren, d
 Verbindu
 den Küst
 waren d
 jedoch i
 Bevölkerung
 dem Hirt
 des Eise
 die Bedi
 Die Küst
 Verhältnis
 Staaten
 Die
 fischen b
 Küstenge
 aufzuspi
 auf die
 andere
 geschirre
 dungen,
 tungen u
 triebkap
 mer mög
 den Fisch
 Rechnung
 Die
 nachfend
 andere
 geeignete
 Dienste
 Anteil an
 geber an
 schaften
 haben, d
 haben, d
 traktlich
 schlicher
 fischerei
 123 492
 fahrung.
 die Nord
 Fahrzeug
 Fer
 erfahren.
 weisen m
 eingerich
 rungen
 2,8 Mill
 der Ham
 wurden i
 Pfund
 Lionen
 an Fisch
 die Preis
 preis nu
 Genüge,
 als den
 Ueber
 brif B
 darrer R
 der „Tra
 wie folgt
 Mann B
 erfahen
 30. Augu
 einige
 Kleinw
 Taweb, v
 marscho
 Reitsund
 eines die
 von der
 bereuen,
 hatten, a
 der Wä
 Lottentot
 den, her
 sie gebr
 löpfe. Et
 halb ne
 ten. —
 hrent ga

gleich wurde gegen die Inhaberin des Garberobengeschäftes ein Strafverfahren wegen unlauteren Wettbewerbs anhängig gemacht. Vor der Strafkammer behauptete die Angeklagte, daß die im Schaufenster ausgestellten Garberobensätze schadhast oder von nicht gangbarer Größe (Kamsch, Partieware) gewesen waren, die tatsächlich zu dem notierten Preis verkauft worden sind, so daß eine Irreführung des Publikums nicht erfolgt ist. Die Strafkammer kam indessen zu einer Verurteilung. Hiergegen legte die Berufte Revision ein, die nunmehr das Reichsgericht beschäftigte. Die Revision der Angeklagten wurde jedoch aus folgenden Gründen zurückgewiesen und das erste Urteil bestätigt: Die Auslagen in Schaufenstern dienen weniger dazu, die ausgestellten Stücke zum Verkauf zu bringen, als dazu, dem Publikum die Preislage der im Geschäft überhaupt verkauften Waren gleicher Art zur Kenntnis zu bringen. Irreführung in dieser Beziehung fällt unter den Paragraph 1 des Gesetzes, betreffend Verhütung des unlauteren Wettbewerbs. Dies gilt auch für Händler mit Partie- und Kamschwaren. Ein solcher darf nicht derartige Waren unterschiedslos neben anderen Waren auslegen, für die übliche Preise notiert sind. Handelt er nicht ausschließlich mit Partiewaren, so muß er bestimmt erkennbar machen, daß die Preise der letzteren Ausnahmepreise sind.

Großenhain. Das Realprogymnasium der hiesigen Realschule soll mit Genehmigung des königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts nach dem Lehrplane der Realgymnasien durch Aufhebung neuer Klassen weiter geführt werden und zwar soll Ostern 1906 zu den bereits bestehenden vier Progymnasialklassen eine weitere, nämlich die zweite Klasse des Realprogymnasiums errichtet werden, die in ihren Lehrzielen der Obertertia eines Realgymnasiums entspricht.

Großenhain. Das hiesige Archidiaconat kommt nunmehr „denmächtig“ zur Neubefugung. Der vom Großenhainer Kirchenvorstand in dessen Sitzung am 10. Oktober gefasste Beschluß, „den Vorstehenden zu beauftragen, an die königl. Kircheninspektion das Ersuchen zu richten, bei dem evangelisch-lutherischen Landeskonsistorium Erläuterungen darüber einzuziehen, ob und wann das hiesige Archidiaconat zur Erledigung kommen dürfte“, scheint einem hohen Konsistorio doch nahegelegt zu haben, die Angelegenheit, die schon so lange schwebte, endlich zum Abschluß zu bringen und zwar, wie uns mitgeteilt wurde, in der Weise, daß „unterm 15. Oktober l. J. Herr Archidiaconus Wildorf wegen überkommener dauernder körperlicher und geistiger Dienstunfähigkeit vom evangelisch-lutherischen Landeskonsistorium in den Ruhestand versetzt“ worden ist. (Zbl.)

Dresden. Der Dresdner Rennverein dürfte mit seiner Veranstaltung nächsten Sonntag, den 22. Oktober, nachmittags 2 Uhr wieder einen vollen Erfolg haben, da die Dispositionen der auswärtigen als auch hiesigen Ställe guten Sport in Aussicht stellen. Hoffentlich ist dem Unternehmen günstiges Wetter beschieden, damit unsere im Herbst schon prangende Rennbahn recht zahlreichen Besuch aufzuweisen hat. Die Sonderzüge verkehren zum Rennplatz wie im Angelegenheit d. Bl. angegeben. Außerdem bietet sich für diesen Sonntag erstmalig die Benutzung der städtischen Straßenbahn (rote Wagen) vom Neumarkt über Gruna

bis Seidnitz (Rennbahn). Diese langersehnte Verbindung vom Stadt-Innern mit der Rennbahn dürfte gewiß allseitig begrüßt werden.

Pirna, 19. Oktober. Gestern abend gegen 1/8 Uhr wurde in der Hür Kottwernerdorf durch den Gottleuba-Pirnaer Personenzug Nr. 2829 ein unbekannter Mann überfahren und getötet. Allem Anschein nach liegt Selbstmord vor.

Delmsdorf b. Kamenz, 18. Oktober. Von einer über die Straße fahrenden Eisenbahnlokomotive wurde die fünfjährige Anna Graf, Tochter des Glaschleifers Graf, überfahren und schwer verletzt. Das Mädchen hatte jedenfalls vor der nahenden Lokomotive vorbeispringen wollen, wurde jedoch von den Rädern erfaßt und ihr der Unterschenkel völlig zermalmt. Nach Anlegung eines Notverbandes erfolgte die Ueberführung des Mädchens nach der Privatklinik von Dr. Noack in Kamenz, woselbst die Amputation des Unterschenkels erfolgte.

3 d h s t a d t, 19. Oktober. Gestern früh 5 Uhr brannte im Ortsteil Schüssel der Gasthof des Herrn Partel, genannt „Schüssel-Schänke“, bis auf die Umfassungsmauern nieder. Das Gebäude bestand größtenteils aus Fachwerk. Die Entstehungsurache des Feuers ist nicht bekannt.

Eibenstock, 19. Oktober. Infolge Gasrohrbruches, der nicht bemerkt worden war, ist die Familie des Schneidemeisters L. von hier durch Einatmung von Leuchtgas schwer erkrankt. Die ganze Familie wurde früh völlig bewusstlos in ihrer Schlafstube vorgefunden. Ein sofort herbeigerufener Arzt brachte die Schwerverkrankten außer Lebensgefahr.

Von der sächsl.-böhm. Grenze. Die Weihe der evangelischen Christuskirche in Turn bei Teplitz fand Dienstag in außerordentlich feierlicher Weise statt. Ganz Turn hatte Festschmuck angelegt. Außerordentlich zahlreich war die Beteiligung der Festgäste von nah und fern. Die Feierlichkeiten begannen Montag abend mit einständigem feierlichen Glockengeläut und Choralblasen vom Turm. Um 9 Uhr fand in der Turnhalle ein zahlreich besuchter Familienabend statt, bei dem zunächst die Pastoren Wehrenpennig und Weidert Ansprachen hielten. Nach herzlicher Begrüßung durch den Vorstand der Predigtstation Turn, Herrn Direktor Bohmann, sprach mit lebhaften Zurufen begrüßt, Herr Superintendent Meyer-Zwickau über die Ausbreitung des Evangeliums in Böhmen. Herr Pfarrer Bauerfried aus Schönborn, einer bayrischen Fichtelgebirgsgemeinde, überbrachte eine Liebesgabe. Dann sprach der Obmann des Kirchenbauvereins, Herr Karl Niehner, begeisterte Worte. Zuletzt sprach noch Herr Pfarrer Angermann aus Miloslaw in der preussischen Diözese.

Rorna, 19. Oktober. Durch die auf Requisition der hiesigen Polizei in Leipzig erfolgte Festnahme des 22 Jahre alten, aus Mägeln gebürtigen, zuletzt hier wohnhaften Rindlorgehilfen scheint man einem geriebeneren Gauner das Handwerk gelegt zu haben, denn wie aus den nunmehr erhaltenen Anzeigen hervorgeht, hat er sein Tätigkeitsfeld, welches in Fälschung von Telegrammen zur Erlangung von größeren Geldebeträgen bestand, nicht erst am vergangenen Dienstag begonnen. Es ist schon einige Tage früher bei einem hiesigen Geschäftsmann ein Telegramm eingegangen, wonach dieser sofort telegraphisch 100 Mk. an seinen angeblich in Leipzig befindlichen Schwiegervater hat schicken sollen. Der vorsichtige Geschäftsmann hat sich

jedoch ebenfalls zuvor erkundigt und da sich die Sache als Schwindel herausgestellt, das Geld nicht abgeschickt. Da nun dem Betrüger die Manipulation nicht geglückt ist, hat er die Sache von der entgegengesetzten Seite angefangen und ebenfalls von Leipzig aus an den bei Freiberg wohnenden Schwiegervater des hiesigen Geschäftsmannes ein gefälschtes Telegramm mit der Unterschrift des hier wohnhaften Schwiegervaters geschickt und um sofortige telegraphische Zusendung von 100 Mark ersucht. Aber auch in diesem Falle hat er kein Glück gehabt. Jedenfalls wird er noch mehr derartige Schwindelversuche haben, denn wie man hört, hat er auch auf telephonischem Wege sein Heil versucht. In einem weiteren Falle hat er sich auch noch der Unterschlagung schuldig gemacht.

Aus aller Welt.

Braunschweig. Vorgestern morgen fand zwischen drei Offizieren des hiesigen Husaren-Regiments Nr. 11 ein Duell statt, wobei Leutnant R. schwer verwundet wurde. — Vorgestern vormittag erhängte in Essen die Frau eines auf der Zeche „Gustav“ angestellten Bureaubeamten während der Abwesenheit ihres Mannes ihre beiden Töchter und sich selbst. Der Beweggrund der Tat ist unbekannt. — Ein eigenartiger Unfall ereignete sich in Sundern bei Dortmund. Bei Sprengarbeiten in einem Steinbruch mittels Dynamits durchschlug ein emporgeschleudertes Felsstück ein benachbartes Wohnhaus und tötete den Besizer. — Die Polizei in Trier verhaftete zwei schwere Verbrecher, Schulz und Alexa, die aus dem Potsdamer Gefängnis ausgebrochen waren. Schulz und Alexa hatten in der Gegend von Bingen einen Einbruch verübt und dabei 800 Mark erbeutet. — Großfürst Kyryll wird seinen ständigen Wohnsitz in Koburg nehmen. Dort erwartet er für eine halbe Million Grundstücke am Festungsberg. Auf diesem Terrain wird er sich ein Schloss errichten. Als Sommerfritz hat sich Großfürst Kyryll ein Schloss bei Tegernsee gekauft. — Eine eigenartige Straßenbeleuchtung wird zurzeit in Paris erprobt, und zwar mit einem angeblich die höchste bisher erreichte Leuchtkraft bietenden, dem Hjul ähnlichen Erzeugnisse, das aus Abfällen hergestellt wird, die vorzugsweise den deutschen Abfallstätten entstammen. — Rosslau: Der Fabrikant J. Rosahl von hier, der das ganze Jahr hindurch in der Elbe ein Bad zu nehmen pflegte, ist vorgestern in den Wellen ungelommen. Wie angenommen wird, wurde er von einem Herzschlag getroffen. — Themar in Hessen: Hier wurde gestern abend beim Jahrmarktstanz der Dienstknecht Hörnlein aus Feinertsdorf, Vater von sechs Kindern, im Streite erschlagen. Ein anderer Knecht wurde schwer verwundet. Vier Personen wurden verhaftet. — Vorgestern nacht schlugen während eines Gewitters die Blitze in alle drei Thürmer Leuchttürme, die mannigfach beschädigt wurden. — In Erlangen ist die große Fabrik der Baumwollspinnerei Aktiengesellschaft zum Teil niedergebrannt. Das Batterengebäude wurde mit allen Vorräten vernichtet; der ungefähre Schaden beläuft sich auf 200 000 Mark. Mehrere Feuerwehrlente sind dabei verunglückt. — Bei der Insel Baltum strandete der Ostseefischer Fringsklogger „Wurfave“. Ein Toter befand sich an Bord. Die ganze, aus 14 Mann bestehende Mannschaft ist ertrunken.

Schlafstelle frei Hauptstr. 28, 3 Tr. I.
Schlafstelle frei Goethestr. 30, 1. Tr.
Schlafstelle frei Goethestr. 46, part.
Umhänthalber suche zum 1. u. 15. November ein ardentliches, fließiges Mädchen, welches Kochen kann.
Frau Martens, Bettinerstr. 24.
Ein Tischlerlehrling findet Ostern 1906 gute Verhältnisse b. Heimb. Thiele, Tischlermstr., Bismarckstr. 6.
Für d. Eisenbahnwagenbau geeignete

Schlösser,
insbesondere für Untergebäude, gesund, nicht über 40 Jahre alt, finden dauernde Beschäftigung. Actiengesellschaft für Fabrication von Eisenbahnmateriale zu Gröitz.

In Münchrik
ist ein altes Bauerngehöft, bestehend aus Wohnhaus, Stallung, Obst- und Gemüsegarten, per 1. Januar oder früher zu vermieten. Dasselbe ist passend für Gänse, Schweine, Obst- oder Kohlhändler, da es dicht an der Elbe und ganz in der Nähe der Dampfschiff-Station liegt. Alles Nähere zu erfahren bei der **Mittlerungsverwaltung zu Gröitz.**

Eine junge starke **Kuh,** worunter das Kalb saugt, unter 2 die Wahl, steht zu verkaufen in **Münchrik Nr. 47b.**
1 Paar lange Schaafschere sind zu verkaufen **Goethestr. 10, part.**

Während des Jahrmarkts

extra billige Preise für

Confection:	Aleiderstoffe:	Wollwaren:
Damen-Jadetts und Paletots in auffallend großer Auswahl, 3, 7, 5, 6, 8, 10, 12, 15, 18 Mk.	Einf. Crépe und Mohairs Mk. von 0.80—3.75 Mk. Einf. Cheviots Mk. von 1—2.50 Mk. Einf. Satin-Luche Mk. 1.45—4 Mk. Gauskleiderstoff Mk. von 45 Pf. an. Belour-Barchent, neue schöne Muster, Mk. v. 38 Pf. an.	Normalhemden und -Hosen von 90 Pf. an. Kermelweber und Schwiizer. Unterzeuge für Kinder. Unterjacken für Frauen. Damenbeinkleider. Handen, Mützen. Handschuhe, Strümpfe.

Die Auswahl ist groß. Die Preise sind niedrig.

W. Fleischhauer

Inh. Richard Beate.

Wohnungen.
Eine 2. Etage, best. aus 5 Zimmern nebst Zubeh., Stube, Kammer, Küche in der 3. Etage, fow. Stube, Kammer, Küche im Hinterhaus zu vermieten. Neujahr zu bezugeln **Hauptstr. 41. W. Kupfer.**

Schlafstelle frei Räderberg 3.
Schöne Wohnung, 2 Stb., R u. A. zu vermieten. Zu erfragen **Friedrich Auguststr. Nr. 6, 1. Etg.**

Schlafstelle zu verm. Niederlagstr. 3.
In Elbstraße Nr. 6a ist eine **hübsche Wohnung** mit Elbauksicht sogleich oder auch später für Mk. 350 zu vermieten. Näheres **Elbstraße Nr. 6, 2. r.**

Hausverkauf!
Ein Hausgrundstück mit Scheune, Stallung und Feld in guter Beschaffenheit ist mit oder ohne Feld sofort zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich vorzüglich für einen Geschäftsmann. Alles Nähere bei **Kalk, Lorenzstr.**

Suchen Sie Käufer? oder Teilhaber?
für Geschäfte aller Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Güter, Mühlen, Ziegeleien, Brauereien, Hotels, Gasthöfe u. beschafft rasch und verschwiegen

Albert Müller,
Leipzig, Thomaskirchhof 21.
An 20 Plätzen des In- und Auslandes vertreten! Bin sein Agent! Daher ohne Provision! Streng reelles Unternehmen! Ohne Kontoranz! Besuche und Rückfrage kostenfrei!

Gebrauchtes Sofa, Ledertuchbezug, billig zu verkaufen **Goethestraße 49.**

Pferdescheren werden unter Garantie geschliffen **Ernst Schmod, Messerschmiederei, Dampfschleiferei, Vernickelungs-Anstalt, Nies a. G.**

Naturheilkunde
Nährsalz-Kakao
R. Seibmann, Hauptstr. 83.

Jahrmarkts-Offerte.

Winter-Paletots 9-30 Mk.
Burschen-Anzüge in allen Größen fertig
Rock-Anzüge Elegante von 20 Mk. an
Herrn-Hosen 1 1/2-12 Mk.
Knaben-Winter-Joppen von 2,50 Mk. an
Knaben-Winter-Mäntel von 2,50 Mk. an in allen Größen fertig

Herrn-Anzüge
9-30 Mk.

Herrn-Loden-Joppen
4,50, 5,50, 6, 7,50, 8,50, 9, 10, 12, 15, 16 Mk.

Knaben-Anzüge
1 1/2-12 Mk.

Paul Suchantke, Riesa.

Wettinerstr. 27.

Bitte genau auf 27 zu achten.

Wettinerstr. 27.

Kirchennachrichten.

Riesa:
Am 18. Trinitatissonntag 1905.
Predigttext für den Hauptgottesdienst:
Matth. 22, 34-46.
Früh 8 Uhr Kommunion (Pfarrer Friedrich), um 9 Uhr Predigtgottesdienst (Pastor Thalwiger) und nachm. 5 Uhr Missionsstunde (Pfarrer Friedrich).
Militärgemeinde: 11 Uhr Gottesdienst (Pastor Thalwiger).
Wochenamt vom 12.-29. Oktober e. für Taufen und Trauungen Pfarrer Friedrich und für Beerdigungen Pastor Thalwiger.
Ev. Männer- u. Junglingsverein.
Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.
Ev. Jungfrauenverein.
Abends 7,8 Uhr Versammlung im Pfarrhaussaal.

Gröba:
18. Trin.-Sonntag.
Predigttext: Co. Matth. 22, 34-46.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (zugl. Feier der Eröffnung des Konfirmandenunterrichts), P. Buchardt.

Zeithain:
Am 18. Trinitatissonntag (22. Oktbr.) vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst, und im Anschluss daran Katechismusunterredung.
Sauß mit Jahnschhausen:
18. Trinitatissonntag.
Vorm. 9,9 Uhr Predigtgottesdienst in Jahnschhausen.

Glaubitz und Zschaiten:
Sonntag, d. 22. Oktober 1905.
Glaubitz:
Früh-Gottesdienst vorm. 8 Uhr.
Zschaiten:
Spät-Gottesdienst vorm. 10 Uhr.

Nöbberau:
18. Sonntag n. Trin., d. 22. Oktbr. früh 9 Uhr Predigtgottesdienst. Nachm. 1 Uhr Eröffnungsgottesdienst für die Konfirmanden.

Katholische Kapelle, Riesa,
Friedrich-August-Straße.
Sonntag 11 Uhr hl. Messe, nachm. 8 Uhr Andacht, 4 Uhr Taufen.
9 Uhr Gottesdienst in Döbbern.
Wochentags hl. Messe um 1/8 Uhr.
Donnerstag und Freitag um 9 Uhr.

2 Hunde entlaufen,
1 grauer und 1 langhaariger schwarzer Pinscher. Gegen Belohnung abzugeben beim **Rittmeister von Buschenau**, 1. Eskadron Ulanen-Reg. Nr. 21, Baradenlager Zeithain.

Guter Privatmittagsstisch
von 2 Herren gesucht. Ausf. Off. m. Preisang. u. J. 23 in d. Exp. d. Bl. erb.

Reine Qualitäten in weißem und buntem Semdenbarchent

sind vorzüglich und empfehle selbige in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Adolf Ackermann.

Nur morgen Sonnabend, zum Wochenmarkt.

1000 Goldfische

(Bierfische), Japaner Gold-Karpfen, Regenbogenfische, Schildkröten kauenend billig zum Verkauf.

Fischfutter, Wasserpflanzen.

Anleitung gedruckt jedem gratis!

Bephir-Flanell-Bettücher

Nur Prima-Qualität. Enorme Auswahl.

Adolf Ackermann.

Ausverkauf.

Das vorhandene Warenlager in schönen Herbst- und Winterpaletots, sowie Anzugs- und Beinleiderhosen wird zum Selbstkostenpreis ausverkauft. Ferner einen Posten fertige Winterüberzieher hat billig abzugeben **Hermann Röhlich Wwe., Albertplatz.** Auch stehen daselbst 2 Nähmaschinen zum Verkauf.

Blusen-Sammet

herrliche Muster, Mtr. 1,80 Mk. an **Martha Engel.**

Herr Müller, haben Sie das hohe G gehört,

das der Sebinsky eben herausgeschmettert hat? Großartig, was? Und der Mensch ist heute Mittag noch frohlicher gewesen. — Was Sie sagen! Und wie ist er die Heiserkeit los geworden? — Ganz einfach: Mit Jays Achten Sodener Mineral-Pastillen. Die Dinger versagen eben nie; und ich möchte die Erklärung sehen, die Ihnen widerstehen kann. Gib's einfach gar nicht. Ich hab' immer eine Schachtel in der Tasche und ich weiß gar nicht, was Katarrh und Husten sind. Machen Sie's nach, die Schachtel kostet nur 85 Pfg. und ist in allen Apotheken, Drogen- oder Mineralwasserhandlungen zu haben.
Bestandteile: Sodener Mineralsalz 5,9269 %, Zucker 91,1060 %, Feuchtigkeit 2,7305 %, Tragant 0,2366 %.

Prima Mariascheiner Braunkohlen
Dobhoff empfiehlt in allen Sortierungen billig ab Schiff in Riesa und Moritz **Carl Gustaf.**

Feinste preisgekrönte Rasier-Seife
in Kiesel, Stücken und Blechboxen sowie Rasierpinsel empfehlen **J. B. Thomas & Sohn.**

Spottbilliges Angebot!

Ueberzeugung macht wahr.
Einen großen Posten **Lamatsche**, hochfeine neue Muster, alte Güte 54 Pfg., Meter 95 Pfg. nur 4 Tage zu diesen billigen Preisen.
Heinrich Lohmann, Albertplatz.
Mitgl. d. Rabatt-Sparvereins.

Petroleumglühlicht-brenner ABC

brennt hell wie Gasglühlicht, ruht nicht, riecht nicht. Petroleumverbrauch 1 Pfg. pro Stunde, paßt auf jede 10 oder 14" Lampe und ist einfacher und solider wie jed.s andere System. Preis komplett M. 5.50
Nur zu haben bei:

Adolf Richter, Riesa.

Regendecken,

wollene Decken, mit und ohne Bruststück empfiehlt **Hermann Wros.**

Fabrik-Kleider

zu Kleidern, Blousen, Kinderkleidern in guten, reinwollenen Sachen zu außergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt **Goethestrasse 31, 2. Etg. Rein Loden!**
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Pelzwaren

werden zur Umarbeitung bei sauberster Ausführung und billigster Berechnung angenommen.

Otto Margenberg,

Hauptstr. 70.

Sophas, gute Ausführung, Spiegel, feinste Gläser, emp. Hamisch, Hauptstraße 63.

Selbst zündender Glühkörper, praktischste Neuheit, für Restaurationen, Schulen und große Etablissements unentbehrlich. Unbrennen und Selbstzünden unnötig. Tadellose sichere Zündung.

Allein-Vertrieb für Riesa:
Max Weisse.
Größtes Spezial-Geschäft am Plage.
Riegens, Kahrenz, Wardenz, Jittis- und Kaninsele
kauft zu höchsten Preisen
Fellzurichterei Weisknerstr. 33.
Daselbst ist eine Wohnung zu vermieten.

Böhmische Braunkohlen

Brucher Paul-Schacht, offerieren ab Schiff **A. S. Hering & Co.,** Elbstraße 7, Telefon Nr. 50.

Prima Mariascheiner Braunkohlen

in allen Sortierungen offeriert billig ab Schiff in Riesa **C. A. Schulze.**

Wer Stellung sucht verlange die **„Deutsche Balancen-Post“** 418 Sülzungen a. N.

DAVID'S MIGNON-KAKAO

je Pfl. Mk.: 1,00, 1,25, 2,00 u. 2,40 nur in Original-Packungen.
Fr. David Söhne, HALLE A.S.
Verkaufsstellen durch Philipps Institut.

Ein heller

verwendet stets **Dr. Oetker's Backpulver Vanillin-Zucker Pudding-Pulver & 10 Pfg.**

Fruetin

bester Ersatz für **Honig.**
Mittelschmelz bewährte Bäckerei gratis von dem besten Geschmack.

Nagenbeschwerden
jeder Art werden in kurzer Zeit be-
hoben durch den
Popsin-Wein
aus der Central-Drogerie von
Oskar Förster.
Flasche 50 Pf., 1, 2 und 3 Mk.

Achtung!
Bersafunde von morgen Sonn-
abend, den 21. Oktober
20 Stück fette Hammel,
à Pfund 70 Pfg.
Gustav Uhlig, Fleischermeister,
Rens-Weida.

Regenschirme
empfehlen in großer Auswahl billigt
Otto Fuhr, Wettinerstr. 32.
Reparaturen und Bezüge gut
und billig.

Lange u. kurze Tabakspfeifen
Spazierstöcke
Zigarrenspitzen
Zigarrenetuis
Portemonnaies usw.
sowie auch
Zigarren, Zigaretten u. Tabake
empfehlen

Otto Fuhr,
Wettinerstraße 32.
Krauthäupte verkauft
Bennewitz, Schänitz.

Wies, Hauptstr. 20, parterre.
Kaiser-Panorama.
(Filiale aus Berlin, Passage.)
Tägl. geöffn: 8 Uhr nachm. b. 10 Abds.
Diese Woche: **Oschwischenkaffisch!**
Mexiko
Land u. Leute.

Frühgeschossene
starke Hasen,
im Fell, gestreift und gepökt,
frühgeschossenes **Rehwild,**
Rücken, Keulen, Blätter
empfehlen billigt
Clemens Bürger,
Wild- und Geflügelhandlung,
Kaiser Wilhelm-Platz.

H. Büdlinge,
täglich frisch, Kiste 1.45 Mk.,
H. Sprotten,
Kiste 1.10 Mk., Pfund 50 Pfg.
Ernst Schäfer Nachf.
Ein größerer Posten schönes
Weißtraut, Rottraut,
Wirsing, Kohlrabi
und **Sellerie**
liegt zum Verkauf
Oberlommach Nr. 5.

Hotel Wettiner Hof.
Jahrmart-Sonntag, 22. Oktober
Extra-Militär-Ballmusik.
Eintritt frei. Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Süßlichst ladet ein R. Richter.

Gasthof Stößig.
Sonntag, den 22. Oktober
grosser Kirmesball,
Anfang 4 Uhr.
Montag, den 23. Oktober
großes Extra-Militär-Konzert und Ball,
ausgeführt vom Trompetekorps des neuen 3. Königl. Sächs. Ulanen-
Regiments Nr. 21, Garnison Chemnitz.
Direktion: Herr Stabstrompeter **Weißbusch.**
Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf., im Vorverkauf 40 Pf.
Werde mit ff. Speisen und Getränken bestens aufwarten und
lade hierzu freundlichst ein **Johannes Köcher.**

Gasthof Jakobsthal.
Sonntag, den 22. Oktober
Gänsebratenschmaus und Ball,
wobei mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten und hier-
durch freundlichst einladen **Otto Haberecht und Frau.**

Vorläufige Anzeige.
Gasthof Glaubitz.
Dienstag, zum Reformationstags
grosso Theateraufführung,
sowie **Konzert** vom Mundharmonikaklub zu Ranschitz.
Nach diesem Ball.
Es ladet freundlichst ein **Georg Kaiser.**

Die Buchbinderei
von
Julius Planitz Ww.
Paulusstrasse 3
empfehlen sich zum Einbinden von
Zeitschriften und Büchern aller
Art bei solider, schnellster u. billigster
Bedienung.
Ferner Einrahmungen von Gaus-
legen, Photographien und Bildern
jeder Art in allen Leistungen schnell-
stens und sachgemäß.
Großes Lager fertiger Rahmen in
allen Photographiegrößen.

Gummiunterlagen
empfehlen
Max Werner, Bandagist,
Hauptstraße 65.

Luxus-Galanterie
Glas- u.
Porzellanwaren
Stets Neuheiten
in
**Hochzeits-
und Gelegenheits-
Geschenken.**
J. Wildner.
Riesa
Kaiserwilhelmsplatz 10

C. M. Claussnitzer
Spezialgeschäft
für feine Pelzwaren, Hüte und Mützen
(gegründet 1803).
Freitag, den 20. Oktober abends 6 Uhr
❖ **Filiale-Eröffnung** ❖
im Hotel Kaiserhof (Kaiser Wilhelmplatz).

Achtung! Enorm billig!
Auf dem Jahrmart
Ein Posten Reste
der Tuchfirma **G. S. Horn,**
Cottbus, passend zu Hosen, An-
zügen, Paletots und Joppen.
Kennlich an der roten Fahne
mit blauer Hand.

**Regulateure, Wand-,
Weck- u. Taschenuhren**
insgesamt sein großes Lager in Uhr-
teilen bringe in empfehlende Erinnerung.
Alle Reparaturen, auch in
Schmuckstücken, billigt.
Uhrmacher,
Rich. Vogel, Schützenstraße 9.

3 gebrauchte Herren- u. 1 ge-
brauchtes Damenrad gibt billig ab,
neue Räder, sowie alle Zubehör-
teile, auch großes Lager in Laternen
nebst allen Größen in Mänteln und
Schlächchen gibt äußerst billig ab die
Fahrrad-Handlung von
Rich. Vogel,
Schützenstraße 9.

Runkelrüben
verkauft à Str. 60 Pfg., bei 5 Str.
55 Pfg. **M. Krauspe, Gröba.**

Feine Speisemöhren
zu verkauf. **B. Gannstein** in **Sanft.**

H. Speckfuchen
von morgen Sonnabend früh 8 Uhr
ab (Brotzeit) empfiehlt
Bäckerei Mattusch,
Hauptstraße 67.

Pflaumen,
letzte Sendung,
empfehlen **Sid. Tittel.**

Zette Gänse
zum billigsten Preise bringe jeden
Sonnabend und Mittwoch von
vorm. 10 Uhr an Goethestraße
und später auf dem Wochenmarkt
zum Verkauf. Bestellungen auf gute
weiße Gänsefedern mit Daunen
werden ebenfalls angenommen.
Otto Thamm, Kreinitz.

Neues Sauerkraut
empfehlen **Herm. Fischer, Vortz.**

Bier! Sonnabend abent
und Sonntag früh
wird in der Bergs
brauerei **Jauggler** gefüllt.

Morgen Sonnabend
Schlachtfest!
Gefchw. **Otto.**

Billige bunte Bettbezüge
1 Bezug mit 2 Kissen in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breit
Stück Mk. 2,90, 3,40, 4,00, 4,50.
Enorme Auswahl. 3 Prozent Rabatt.
Adolf Ackermann.

Möbel und Polstermöbel
in solidester gediegener Ausführung, unter langjähriger Garantie,
empfehlen zu **billigsten** Preisen
Adolf Richter, Riesa.
Billigste Preise gegen Cash oder Teilzahlung.

Neuheiten in
Baby-Mädchenhauben, Schürzen,
sämtliche Wollwaren, empfiehlt
Martha Engel.

Fertige weiße und bunte
Barchentwäsche
für Frauen, Männer, Mädchen und Knaben finden Sie in allergrößter
Auswahl gut und billig im Spezial-Wäsche-Geschäft von
Adolf Ackermann.

Herren-Wäsche und Gravatten,
Kragenhoner und Hosenträger.
Enorme Auswahl. Billigste Preise.
Martha Engel.

Gelegenheitskauf
zum Jahrmart
in
Linoleum-Teppichen,
Läufern,
Leberschürzen
in allen Größen,
Gummi-Decken,
Wachstuch-Decken,
Buntglaspapiere
in verschiedenen Farben
empfehlen

Otto Behnke,
Hauptstraße 41.
Auf obige Artikel gewähre
zum Jahrmart 10% Rabatt.

Reste in Linoleum
und Tapeten
werden extra billig ausverkauft.

Nestle's
Kindermehl.

2. Beilage zum „Rieser Tageblatt“

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Nr. 245.

Freitag, 20. Oktober 1905, abends.

58. Jahrg.

Vermishtes.

Ein Taifun. Ein schreckliches Unwetter suchte in der Nacht vom 1. auf den 2. September Shanghai heim. Ein Taifun, dessen sich die ältesten Einwohner nicht mehr erinnern, ging über die Metropole des Ostens hinweg, schwere Verheerungen anrichtend. Dazu kam eine außergewöhnlich hohe Flut, die durch die Erdnähe des Mondes, die Sturmgepeitschten Seen und die außerordentliche Wassermenge des Yangtse verursacht war, so daß Shanghai und die Umgegend drei und mehr Fuß unter Wasser standen. Der Schaden, den dabei die Schiffsahrt, besonders die kleinen Fahrzeuge, erlitten hat, ist beträchtlich. In Wusung ist ein Dampfer gesunken, ein zweiter soll in der Yangtsemündung gestrandet sein. Die ganze Gegend von Chiang-wan bis zu den Wusunger Forts war übersutet; das Wasser ging über den Eisenbahndamm hinweg und wusch alles vor sich fort. Töchter mit tausenden von Einwohnern sind vollständig vom Erdboden weggespült. Eine Ansiedelung von drei- bis viertausend Menschen, die in einem früheren Welt des Whangpu auf der rechten Seite des jetzigen Flußlaufes entstanden war, ist mit Häusern und Menschen verschwunden. Auch weiter flussaufwärts auf der linken Seite wurden ganze Ortschaften hinweggeschwemmt, wobei eine Anzahl Menschen ums Leben gekommen ist. Von einem Hause allein hinter der Yangtsewerft wurden sechs Leichen hervorgeholt. Im ganzen sollen, wie der „Ostasiat. Lloyd“ berichtet, an der Yangtsemündung und am Whangpu an zehntausend Menschen in den Fluten umgekommen sein. Bei Wusung ist ein Pier weggeschwemmt, während sich die Anzahl der Tsünken, die gesunken sind, gar nicht feststellen läßt. Zwei große Tsünken saßen auf dem Eisenbahndamm der Strecke Shanghai-Wusung, eine Viertelmeile landeinwärts. Im Wusung Creek gingen mindestens hundertfünfzig Sampans unter. Dasselbe Schicksal teilten die kleinen Fahrzeuge auf dem Whangpu. Am Morgen des 2. September brachte die Ebbe eine Menge von gekenterten Sampans und ausgehöhlten Flößen den Fluß herunter. In den Straßen Shanghais bis zur Hunan Road stand das Wasser drei Fuß hoch in den Straßen und drang in die tiefer gelegenen Häuser ein, worunter namentlich die Wohnhäuser der Chinesen zu leiden hatten. An vielen Stellen konnte man mit einer Rißspitze nicht mehr durch-

kommen. Der Rennplatz war in einen großen See verwandelt, auf dem die Trümmer zahlreicher Sommerpavillons herumschwammen. Beträchtlich ist der Schaden, der in den Warenlagern angerichtet worden ist.

Ein trauriges Wiedersehen. Vor sieben Jahren wohnte in Venedig im Palazzo Massini eine glückliche Familie, bestehend aus den Eheleuten Bigliantelli und ihren drei Kindern, zwei Söhnen im Alter von neun und zwölf Jahren und einer Tochter von 14 Jahren. Eines Tages waren die Knaben vom Vater zur Strafe für irgend ein Vergehen auf mehrere Tage in ein Zimmer eingesperrt worden. Auf noch nicht aufgeklärte Weise gelang es aber den beiden Wildlingen, nachts aus ihrem Gefängnis zu entfliehen, und seit jener Zeit sind alle Bemühungen, sie wieder aufzufinden, vergeblich geblieben. Der unglückliche Vater wandte sich unter anderem an den Erzbischof von Venedig, den jetzigen Papst, welcher einen Aufruf in allen Kirchen des venetianischen Festlandes verkünden ließ, aber alles vergebens. Man nahm schließlich an, daß die Knaben beim Uebersehen über die Lagune verunglückt seien. Die Mutter starb bald darauf aus Gram um den Verlust ihrer Söhne, und auch die Tochter erkrankte und starb, so daß von der noch vor kurzem glücklichen Familie allein der von Geisteswissenschaften über seine Strenggeplagte Vater übrig blieb. Jetzt nach sieben Jahren sind die beiden Verlorenen von der Militärkommission wieder aufgefunden worden, und zwar als Bauernknechte in der Provinz Treviso, und der Vater ist von Venedig abgereist, um seine Söhne wieder zurückzuholen.

Turnen während des Unterrichts. In den Volksschulen der Stadt Newyork ist seit einiger Zeit auf Veranlassung des dem Schularate beigegebenen Direktors für das Turnwesen das sogenannte „dreiminuten-Turnen“ eingeführt worden. Zwischen zwei Unterrichtsstunden werden einfache Freiübungen vorgenommen, wie straffe Grundstellung, tiefes Atmen, Kumpfbeugen, Armheben, Kniebeugen usw., um zu verhindern, daß die Kinder bei längerem Sitzen eine schlechte Haltung annehmen. Die Übungen sollen sich als sehr wohltätig erweisen.

Ueber die Zerrfahrten des Oberlehrers Dr. Vollmann von der Adlerschule in Frankfurt a. M., welcher sich am 8. September in einem angeblichen „Dämmerungszustande“ heimlich aus der Stadt entfernt hatte und

erst jetzt in einem Zustande völliger Erschöpfung in Korschach am Bodensee wieder aufgefunden wurde, werden folgende Einzelheiten bekannt. Dr. C. hat sich am 8. v. M., dem Tage der Kaiserparade bei Homburg v. d. H., die er sich angeblich ansehen wollte, von Frankfurt a. M. nach Paris begeben und ist nach kurzem Aufenthalt von dort nach Madrid weitergereist; er durchwanderte sodann nach seiner Rückkehr aus Spanien Frankreich und kam vor mehreren Tagen nach der Schweiz, von wo er das erste Lebenszeichen an seine Angehörigen gelangen ließ. Dr. C. ist nun durch seine Brüder von Korschach nach Frankfurt zurückgeholt worden und wird vorerst einen mehrwöchigen Erholungsurlaub auf dem Lande nehmen.

Die Roosevelt reist. Die Reise des Präsidenten Roosevelt nach dem Süden gestaltete sich zu einer Sensation ersten Ranges. Da der Hinweis auf das in New Orleans herrschende gelbe Fieber den Präsidenten nicht veranlassen konnte, die Reise aufzugeben, sind die umfassendsten Vorkehrungen zum Schutze seiner Gesundheit getroffen worden. Dr. Rizey, der Generalarzt der Marine, wird den Präsidenten begleiten und ihn sorgfältig überwachen. Sollte er von einem Fiebermiasma gebissen werden, so will Dr. Rizey sofort das Fleisch an der Wundstelle abschneiden. In dem Hotel, wo der Präsident wohnen wird, sind weitgehende Vorsichtsmaßregeln getroffen worden, um eine Infektion durch Moskitos zu verhindern. Vor der Präsident einzieht, werden die Räume noch einmal ausgeräuchert und mit Fensterneben ausgestattet. In ähnlicher Weise hat man für die Gesundheit des Präsidenten während der Fahrt in der Eisenbahn gesorgt.

Standesamt's Nachrichten von Riesa

auf die Zeit vom 1. bis mit 15. Oktober 1905.

Geburten. Ein Knabe: Dem Kaufmann Friedrich Emil Raabe h., 28. 9., dem Kaufmann Edwin Richard Boden h., 28. 9., dem Schmied Johann David h., 8., dem Geschäftsführer Paul Josef Werner in Poppitz, 29. 9., dem Bildhauer Robert Franz Knäse h., 5., dem Bierabzieher Bernhard Walthers Fischer h., 8., dem Glaser Karl Oskar Hübner h., 4., dem Artillerie-Wachmeister Bernhard Josef Werlich h., 8.; dem Maschinenmeister Heinrich Paul Fischer h., 10., dem Bremser an der Staatsbahn Wilhelm Otto Jordan h., 10., dem Handarbeiter Ernst Richard Lehmann h., 8., dem Schneider Louis Albrecht h., 7., dem Aufseher Gustav Max Kretschmar h., 8., dem Artillerie-Sergeant August Heinrich Ritter h., 9. Ein Mädchen: Dem Portier an der Staatsbahn Friedrich Wilhelm Weise h., 29. 9., dem Kürschner Paul Bruno Michel h.,

Rieser Bank, Aktiengesellschaft zu Riesa, Hauptstr. 62

im Hause des Herrn Fabrikbesitzers Zeldler empfiehlt sich

zum An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien und sonstigen Wertpapieren,
zur Einlösung von zahlbaren Coupons, Dividendenscheinen u. gelosten Stücken,
zur Verwaltung von Wertpapieren (Ueberwachung von Anlosungen, Besorgung neuer Zins- bez. Dividendenbogen usw.),
zur Aufbewahrung offener und geschlossener Depots,

zur Vermietung von Safes-Schränken unter eigenem Verschluss der Mieter
zur Gewährung von Darlehen,
zur Benutzung ihrer Firma als Domizilstelle und zur Diskontierung von Wechseln,
zur Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Check-Verkehr,

zur Annahme von Geldern zur Verzinsung usw. usw.

Entlarvt.

Roman von Moritz Bille.

(Nachdruck verboten.)

„Mein armer, unglücklicher Sohn!“ jammerte der Graf im tiefsten Seelenschmerz, indem er die Hände sinken ließ und den umflorten Blick auf ein kleines Bildnis lenkte, das an der Wand hing und den Dahingegangenen darstellte. „Wie magst Du geendet haben, seit ich Dich grausam Deinem Schicksale überließ! Und nun bist Du auch dahingegangen, und ich bin der letzte Roboter, dem keine liebende Hand die Augen zublickt, wenn sein letztes Stündlein gekommen ist!“

„Könnte ich doch Ihren Kummer lindern, Sie in Ihrem gerechten Schmerz um den geliebten Sohn trösten, o, wie gern wollte ich selbst das schwerste Leid ertragen!“ sagte Anselot mit Scheinbar vor Rührung leise bebender Stimme.

Der Graf reichte ihm die Hand. „Du bist ein guter Mensch, habe Dank für Dein treues Wollen!“ erwiderte er mit einem Blick voll innigen Vertrauens zu dem jungen Mann. „Und nun, Herr Rechtsanwalt, sagen Sie mir alles, was Sie von meinem Sohne wissen, ich will wenigstens an seinen Hinterlassenen, wenn solche vorhanden sind, gutzumachen versuchen, was ich an ihm selbst verbrochen habe.“

Paul schloß es siedenbeißig in seinem Innern aufsteigen an die Möglichkeit, daß Georg erberechtigter Kinder hinterlassen haben könnte, hatte er nicht gedacht. War das der Fall, so fiel das erträumte Millionenerbe in sich zusammen. Mit festgeschlossenen Lippen und gespanntester Aufmerksamkeit lauschte er daher auf die Worte des Juristen. Dieser begann: „Erst gestern abend, nachdem der Brief an Sie bereits abgegangen war, erhielt ich von meinem Agenten ausführlichere Nachrichten, die mir bestätigten, was ich bereits fürchtete, nämlich den Tod des Grafen Georg. Um sicher zu sein, daß eine Verwechslung mit einer anderen Persönlichkeit ausgeschlossen sei, mußte ich den Lebensgang des jungen Herrn

bis zu dem Zeitpunkte verfolgen, wo er auf sich selbst angewiesen war, also von seiner Verheiratung an.“

Er mietete eine einfache Wohnung in einer der Vorstädte Wiens und begann Lokalberichte für Zeitungen zu schreiben. Das ist freilich ein saurer Bissen Brot, aber die Feder war das einzige Mittel, für sich und seine junge Frau den Unterhalt zu erwerben. So lange der Herr Graf noch Wertgegenstände besaß, durch deren Verkauf er sich Geld verschaffen konnte, ging alles gut; aber diese Einnahmequelle aus besseren Tagen war bald erschöpft, und nun begann wirkliche Not in die Wohnung des jungen Paares ihren Einzug zu halten. Nach Ablauf eines Jahres verzögerte sich die Familie um ein kleines Mädchen, welches in der Taufe den Namen Emmy erhielt. So große Freude die Ankunft des Kindes auch hervorrief, so vermehrte das selbe doch auch die Sorgen. Eine kleinere Wohnung wurde gemietet und die Ausgaben auf das äußerste beschränkt, aber die fortdauernde Krankheit der jungen Frau verursachte doch bedeutende Kosten. Der Herr Graf war zu stolz, einen seiner früheren Bekannten um Hilfe anzugehen; nach seiner Verheiratung zog er sich von diesen lebenslustigen Kreisen zurück und entfogte den noblen Passionen, denen er gehuldigt hatte.“

„Weiter — weiter!“ drängte der Greis, als der Advokat sich unterbrach, um sich mit dem seidenen Taschentuche über die Stirn zu fahnen.

Als nach abwärts einem Jahre der Zustand des jungen Weibes sich noch immer nicht merklich bessert hatte, legte der Rechtsanwalt seinen Bericht fort, erklärte der Arzt, daß er die völlige Genesung der Kranken einzig und allein von einer Luftveränderung erwarte; wenn ihr Gatte also die Erhaltung ihres Lebens wünsche, möge er sobald als möglich Wien verlassen. Das war ein hartes Wort; wohin sollte er sich wenden, wozu sollte er seine Familie erhalten, wenn er auch die spurliche Einnahmequelle aufgab?“

„Da erfuhr er eines Tages auf der Redaktion seines Blattes, daß einer seiner Kollegen nach Australien auszu-

wandern gedente, und nur zu gern ließ er sich bestimmen, ihn auf der großen Reise über das Weltmeer zu begleiten. Der junge Herr verkaufte noch das letzte, was er aus den Trümmern seines früheren Wohlstandes gerettet hatte, und fort ging die Reise. Nach einer ziemlich glücklichen Ueberfahrt landeten die Reisenden in Sidney. Bei seinem Freunde und Auswanderungsagenten, welcher bald nach seiner Ankunft eine Schatzkammer erworben hatte, sammelte der junge Herr Graf, welcher sich längst den Namen Reinhard beigelegt hatte, die nötigen Erfahrungen, um selbstständig ein gleichartiges Unternehmen ins Leben zu rufen zu können; die kleine Summe, welche er erübrigte hatte, reichte dazu völlig aus.“

„Und die Frau — wurde sie wieder gesund?“ unterbrach der Schloßherr häufig den Erzähler.

„Sie wurde es — wenigstens vorläufig“, meinte der Gefragte. „Aber hören Sie weiter, Herr Graf, ich bin gleich zu Ende. Die australische Luft bekam der Gattin des Einwanderers vortrefflich, sie erholte sich und konnte ihren Mann bei seinen Arbeiten unterstützen. Aber Herr Reinhard war der ungewohnten, schweren Arbeit nicht gewachsen; nach Ablauf eines Jahres begann er zu kränkeln, das gelbe Fieber trat hinzu, und nach wenigen Tagen war er eine Leiche. Und als der junge Farmer die Augen geschlossen hatte, da legte auch seine junge Gattin sich hin, und wenige Stunden darauf war sie ihrem Gatten in die Ewigkeit gefolgt.“

„Aber das Kind — was ist aus dem Mädchen geworden?“ fragte der Franzose mit einer Erregtheit, welche hätte aufpassen müssen, wenn die beiden alten Herren nicht zu sehr mit dem Gegenstande der Erzählung beschäftigt gewesen wären.

Darum suchte die Ähneln.

„Ob das Kind lebt, weiß ich nicht“, erklärte er. „Wenn dies aber der Fall ist, dann müßte das Mädchen jetzt etwa achtzehn Jahre alt sein. Zweifellos aber würde die Komtesse Emmy von Robeck als Ihre Enkelin die einzige berechnete Erbin Ihres gesamten Besitzes sein.“

(Fortsetzung folgt.)

29. 9., dem Schlosser Hermann Richard Schäfer h., 30. 9., dem Dekorationsmaler Johannes George Bod h., 30. 9., dem Maurer Paul Richard Hartwig in Poppitz, 13. Außerdem 3 uneheliche Geburten.

Aufgebote: Der Dachbeder Friedrich Martin Dief h. und Amalie Selma Krehler h., der Artillerie-Sergeant Moritz Reinhold Gerstenberger h. und Margarethe Elisabeth Mengel h., der Schiffsführer Otto Clemens Barthel in Dirlow bei Pillnig und Johanne Martha Kropfgans h.

Eheschließungen: Der Kaufmann Otto Max Lehmann in

Frohse an der Elbe und Marie Juliane Gabriele Jäger h., der Ortstrankenfassen-Gepedient Alfred Otto Lang h. und Ida Marie Seelig h., der Postbote Hermann Moritz Schlegel in Langenberg und die Wamsell Anna Hermine Jäger h., der Artillerie-Unteroffizier Johann Reinhold Naumann h. und die Schneiderin Martha Emma Naumann h., der Schneidemühlenarbeiter Ernst Friedrich Händler h. und die Fabrikarbeiterin Anna Marie Wintler h., der Schlosser Karl Reinhold Paul Weinert in Gröbba und die Plätterin Amalie Ida Aneih h., der Architekt Krüger Jolly Ripsche h. und Adele Ida Erdmann h., der Schriftsetzer Wilhelm Heinrich Max Hagemann h.

und Gertrud Elisabeth Schrempel h., der Artillerie-Sergeant Johann Hermann Schmidt h. und Anna Martha Thierbach h.

Stirbklippen: Frig Karl Hermann, S. des Bodenmeisters an der Staatsbahn Hermann Bernhard Volze h., 6 J., 1., der Schuhmachermeister Friedrich August Hünfel h., 70 J., 2., Marie Wilhelmine Sena, F. des Feuerschmieds Ernst August Müller h., 2 J., 13., Otto Paul, S. des Biegeleiarbeiters Friedrich Ernst Beden in Poppitz, 4 Mon., 14., ein togeborener Knabe dem Biegeleiarbeiter Karl Hermann Spinbler h., 14.

Pferde-Rennen zu Dresden

Sonntag, den 22. Oktober, nachm. 2 Uhr
6 Rennen — M. 13450.— Preise.

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalle)
Einfahrt: 1⁰⁰ Uhr bis 1⁰⁰ Uhr nachm. Rückfahrt: 4⁰⁰ Uhr bis 5⁰⁰ Uhr nachm.

Willes Nähere siehe Rennprogramm! Öffentl. Totalisator. Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Fernsprecher 180. Fernsprecher 180.

Cigarren-Import und Versand

Gebrüder Despang

Empfehlen ihr reichassortiertes Lager überall beliebter und am meisten eingeführter

Cigarren und Cigaretten

nur bekannter Fabrikanten.

Sämtliche Marken bieten schmackhafte Zusammenstellungen mit Sumatra-, Java-, Vorstenlanden-, Borneo-, St. Felix-, Mexico- und Habana-Decken, worunter jeder — selbst bei den verwöhntesten Ansprüchen — etwas finden wird.

Gebrüder Despang, Riesa.

Stolz

Kann Jeder sein, der eine zarte, weiße Haut, rosiges, jugendfrisches Aussehen u. ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten hat, daher gebrauche man nur **Stöckenpford-Lilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: Stedenpferd. à St. 50 Pf. bei: A. B. Gennide, F. W. Thomas & Sohn, Oscar Förster, Paul Blumenschein, sowie in der Stadt-Apothek und in Gröbba bei Alfred Otto.

Echte Gummi-Unterlagen

billigst bei Franz Bürner, Hauptstr. 64 a.

Wais, Wais, Wais

in Körnern, gerissen und feingeschrotet, desgl. für Hühner und Tauben **Gerstenschrot, Roggenkleie**, empfiehlt zu niedrigsten Tagespreisen **Wustlich-Mühle Riesa**. Fernruf Nr. 245.

10000 — 12000 Mark

auf 1. Hypothek für 1. Jan. 1906 gesucht. Offerten unter **W E B** in die Exp. d. Bl. erbeten.

15000 Mark

werden auf ein hiesiges Hausgrundstück weit innerhalb der Brandflasse zu leihen gesucht. Offerten unter **W E 150** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Waisischrot, Gerstenschrot, Roggenkleie

sowie **jämliche Futterartikel** empfiehlt zum billigsten Tagespreis **Mühle Poppitz** Telefon 252.

Seelig's feinste Kaffee-Essenz

50% Kaffee-Ersparnis. 1/4 Pfund-Dose nur 25 Pfg
Sparmarken in jeder Dose. Überall zu haben. Proben kostenfrei.
Emil Seelig & Co., Hüllbrunn a. N.

Weisswein **Rotwein**
Dessertweine
Ungarwein **Obstwein**
Alkoholfreie Weine
in grosser Auswahl empfiehlt
Ernst Schäfer Nachf.
I. Geschäft: Ecke Haupt- u. Pansitzerstr.
II. Geschäft: Albertplatz.

Unerreicht vorteilhaft ist **A**echter **B**randt- **C**affee
Köstlichster Caffe-Zusatz der Neuzeit
Überall zu haben.

Kabels Dampfreinigungsanstalt

für **Garderoben, Teppiche, Innendekorationen, Riesa, Hauptstrasse 51.**
Beste Ausführung. Schnellste Ablieferung. Niedrigste Preise.
Herren-Garderoben in „Façon wie auf neu!“

Von Sonnabend, den 21. d. M. ab steht wieder ein großer Transport direkt aus Belgien frisch eingetroffener **Ardenner Arbeitspferde**
bei mir in Dichtz zum Verkauf. O. Strehle, Dichtz.

Entlarvt.

Roman von Moritz Bille.

4) Der Graf nickte zustimmend, dann reichte er dem Advokaten die Hand.

„Sie haben sich viel Mühe gegeben, ich danke Ihnen dafür“, sagte er gerührt. „Es gehörte große Umsicht und außerordentlicher Scharfsinn dazu, die Spuren der Verschollenen anzufinden.“

„Einen großen Teil der Nachrichten verdanke ich Herrn Markhofer, dem ehemaligen Freunde und Reisegefährten des jungen Herrn Grafen. Zufällig erfuhr ich, daß vor kurzem ein Herr aus Australien zurückgekehrt sei; bei meiner nächsten Anwesenheit in Wien suchte ich den Mann auf, um mich zu erkundigen, ob er irgend etwas von dem Vermissten wisse, und fand nun zu meiner Freude, daß es der ehemalige Kollege des Gesuchten sei.“

„Dann haben Sie gewiß auch erfahren, was aus dem Kinde geworden ist“, forschte Ancelet, seinen stehenden, durchdringenden Blick auf den Rechtsanwalt heftend.

„Darauf konnte mir der Herr leider nur sehr spärliche Auskunft geben“, versetzte der Befragte. „Er wußte nur, daß Herr Reinhard einen mit der Schatzsucht vertrauten Mann in seine Farm als Gehilfen aufgenommen hatte. Der Auswanderungsgefährte des Herrn Reinhard hatte inzwischen seine Farm verkauft und war nach Westaustralien gegangen, und als er zurückkehrte, fand er seinen Freund tot und dessen Besitztum in fremden Händen. Wie man ihm mitteilte, war Rabay — so hieß Reinhard's Gehilfe — mit seiner Frau und der kleinen Emma, die sie zu sich genommen hatten, wieder nach Sidney zurückgekehrt; als er sie aber dort auffuchen wollte, da er fest entschlossen war, für das Kind seines Freundes zu sorgen, erzählte man ihm, daß die Ehegatten sich im Unfrieden getrennt hätten, die Frau sei mit zwei kleinen

Mädchen nach Europa zurückgekehrt, während der Mann sich irgendwo in Australien aufhalte.“

„Mit zwei kleinen Mädchen, sagen Sie?“ fragte der alte Herr.

„Selbstverständlich — ja!“ versetzte der Anwalt, „und noch dazu sind sie in gleichem Alter gewesen. Wer das zweite Kind der Frau anvertraut hatte, wußte mein Gemährsmann nicht.“

„Es wird jetzt unsere Aufgabe sein, diese Frau Rabay ausfindig zu machen“, nahm der Graf das Wort, nachdem er eine Weile sinnend vor sich hingeschaut hatte. „Verfümen Sie nicht, dieses Ziel zu erreichen, lieber Hartwig, schonen Sie das Geld nicht, ich stelle Ihnen jede beliebige Summe zur Verfügung.“

„Und ich hoffe, wir werden auch in dieser Beziehung Erfolge haben“, sagte der Advokat; „denn die Rabay weiß ohne Zweifel in Wien.“

„Wie?“ riefen der Graf und Ancelet wie aus einem Munde.

„Der ehemalige australische Schafzüchter Markhofer hat mir versichert, die Rabay in Wien gesehen zu haben. Er hat sie trotz der langen Reihe von Jahren, die er sie nicht mehr zu Gesicht bekommen, auf das Bestimmteste wiedererkannt, da sie sich nur wenig verändert hat. An einem der letzten Abende, als Markhofer durch die Straßen der inneren Stadt ging, eilte eine Frau schnellen Schrittes an ihm vorbei. Sofort glaubte er die Rabay zu erkennen und folgte ihr. Vor einem Schaufenster mit Delikatessen blieb sie stehen, und der Australier hatte nimmehr Gelegenheit, sie genauer anzusehen. Kein Zweifel, es war die Rabay. Er redete sie an und nannte ihren Namen; die Frau aber wurde freudlosch, schaute ihm eine Sekunde lang mit stierem Blick ins Gesicht, und einen heiseren Schrei ausstosend, rannte sie dann in vollem Laufe davon und war bald seinen Augen verschwunden. Selbstverständlich zog ich, nachdem mir Markhofer das erzählt hatte, sofort auf dem Volkejamte Grundhauenen ein, aber ich konnte die Wohnung der Frau nicht erfahren.“

Der Graf holte tief Atem.

„Die Frau muß gefunden werden, Herr Advokat, ruhen und rasten Sie nicht eher, als bis wir sie ausgemündschäftet haben“, sagte der alte Herr. „Sie haben die Spur der Vermissten bis in ferne Weltteile verfolgt und gefunden, und hier, unseren Augen so nahe, sollten unsere Bemühungen vergeblich sein? Kein Zweifel, meine Entfeln lebt und befindet sich in den Händen der Frau, ihr ganzes seltsames Benehmen bei der Begegnung mit Markhofer deutet darauf hin!“

Eine freudige Inverficht leuchtete aus den Augen des alten Mannes, als er so sprach; die Hoffnung, seine Entfeln sehen und aufnehmen zu können, schien ihm zu verjüngen.

„Wir werden sie finden, Herr Graf, wenn sie überhaupt noch unter den Lebenden weilt“, beteuerte der Rechtsanwalt. „verlassen Sie sich auf mich!“

„Auch ich will Leib und Leben daran setzen, die Vermissten zu finden!“ rief mit einer Art von Begeisterung der junge Franzose aus, „und wenn es mir gelänge, die geliebte Entfeln dem teuren Großvater zuzuführen — es wäre das höchste Glück, das mir widerfahren könnte!“

Der Edelkinn des Grafen dachte nicht an Falschheit; vertrauensvoll legte er seine Hand auf Pauls Schulter und sagte leise mit inniger Betonung:

„Ich danke Dir, Paul, der Himmel gebe seinen Segen!“

III.
Schwere Kämpfe.

Auf einem einsamen Wege des Böhmerwaldes strengte hoch zu Ross ein junges Mädchen dahin, gefolgt von einem Diener zu Pferde, welcher in angemessener Entfernung hinter ihr ritt. Die Reiterin war eine schlank, feingebaute Gestalt, zart und elegant, ihre Bewegungen zeigten natürliche Anmut, und die lieblichen Süge ihres frischen, runden Antlitzes, aus welchem ein Paar große, dunkelbraune Augen treuherzig und unbefangenen in die Welt hinausschauten, deuteten auf Sanfmut und Milde.

(Fortsetzung folgt.)